



Lütjenburger GILDEZEITUNG 2015



LÜTJENBURGER SCHÜTZEN-TOTENGILDE VON 1719



25. und 26. Mai 2015 · Großes Gildefest mit Bürgervogelschießen in Lütjenburg



Grußwort zum Gildefest 2015

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Gäste in und um Lütjenburg*

Vor gerade mal einem Vierteljahr haben wir zwei unserer verdientesten Mitglieder verloren. Unser Ehrenmitglied Günther Bruhn, Majestät 1983, Otto-Maack-Gedächtnispokal-Träger 1999 und langjähriger Gilderatsvorsitzender, und Dieter Schudlach, Majestät 1985 und 18 Jahre lang 1. stellvertretender Oberst, verstarben kurz hintereinander Ende Februar bzw. Anfang März 2015. Beide waren bewahrende Elemente unserer Gilde. Sie haben sich große Verdienste erworben und insbesondere dafür Sorge getragen, dass bei allen Neuerungen, denen eine fast 300-jährige Gemeinschaft unterworfen ist, die Traditionen gewahrt werden.

So wird es also weitergehen mit der Gilde. Wir denken jetzt schon an die Festlichkeiten im Jahr 2019, wenn wir unser 300- oder 350-jähriges Bestehen feiern werden. Manchmal dauert bei fortgesetzter Geschichtsforschung ein Vierteljahrhundert (275-Jahr-Jubiläum in 1994) eben 75 Jahre – wir werden sehen.

Erstmal aber feiern wir jetzt unser diesjähriges Bürgervogelschießen vom 25. bis 27. Mai 2015 nach guter alter Tradition. Wir beginnen am Pfingstmontag mit einem Gottesdienst und werden am Nachmittag den Vogel richten, am Dienstag folgen dann der Festumzug durch die Stadt, der Kommers und am Nachmittag das Schießen auf den Vogel. Alle Kinder sind eingebunden. Am Mittwochvormittag gibt es Manöverkritik beim Katerfrühstück.

Die Bürger unserer Stadt bitten wir um Fahnen-schmuck. Sie und alle Feriengäste mögen unseren Festumzug, den Nachmittag in der Tannenschlucht und die Königsproklamation um 19 Uhr begleiten.

Herzlich Willkommen!

*Hans-Ulrich Strehlow
Gildeoberst*



Grußwort der Stadt Lütjenburg

*Liebe Lütjenburgerinnen, liebe Lütjenburger,
Gäste aus der Region und aus der Ferne,*

Gilde „hautnah“ erleben, eintauchen in Tradition und Brauchtum, das können wir erneut wahrnehmen, wenn wir früh am Morgen durch einen lauten Böllerschlag geweckt werden, denn dann ist wieder Bürgervogelschießen unserer Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719.

Unsere heutige Gilde, die ihren Ursprung auf den 18. Mai 1719 datiert, vermutlich aber sehr viel älter ist, nimmt seitdem ihre soziale Verantwortung wahr, sorgt aber auch für Vergnügen in unserer Stadt.

Unsere Schützen-Totengilde von 1719 hat es über die Jahrhunderte geschafft sich den Erfordernissen der jeweiligen Zeit anzupassen und ist bis heute ein sehr aktiver Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens.

Dafür sagen wir danke und unterstützen mit großer Freude unsere Gilde.

Wir wünschen unserer Gilde, allen Beteiligten und Gästen ein fröhliches Bürgervogelschießen 2015, und wir erwarten mit Spannung die Auswertung der Schießliste durch den Gildeoberst Ulrich Strehlow und die Bekanntgabe der neuen ersten Majestät.

„Gut Schuss“ allen Gildebrüdern.

S. Klaus

*Siegfried Klaus
Bürgervorsteher*

Dirk Sohn

*Dirk Sohn
Bürgermeister*





Grußwort des Kreises Plön zum Gildefest 2015 der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Zum Bürgervogelschießen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 grüßen wir im Namen des Kreises Plön alle Gildeschwestern und Gildebrüder ganz herzlich. Wie jedes Jahr zu Pfingsten wird das Lütjenburger Gildefest sicher wieder viele Bürgerinnen und Bürger Lütjenburgs bei schönem Wetter auf die Straßen der Stadt ziehen.

Das Wort Schütze beinhaltet zugleich „schießen“ und „beschützen“. Aus diesem Schutzgedanken heraus entstand im Mittelalter das Schützenwesen als Verpflichtung, Stadt und Heimat Schutz zu geben. Aus dem „Schutz und Schirm für die Heimat“ bildeten sich im Laufe der Jahrhunderte dann das Brauchtum und die Tradition der Schützengilden.

Auch heute noch ist der Schutz fest im Visier der Lütjenburger Gildebrüder. Doch der Schutzauftrag der Heimat hat sich geändert. Heute bezieht er sich auf die Wahrung und Pflege der Traditionen und der historisch gewachsenen Kultur. Diese Traditionspflege hat nichts Überholtes oder Rückständiges. Sie ist uns zu Recht wichtig und gehört zum gesellschaftlichen Leben in unserer Region. So ist auch die Schützen-Totengilde Lütjenburg stets präsent bei allen wichtigen Veranstaltungen in der kleinsten Stadt unseres Kreises. Ihr gesellschaftliches Engagement ist hier in vielfältiger Weise wahrnehmbar, ob nun bei heimatkundlichen, kulturellen oder karitativen Aktivitäten.

Wir wünschen der Schützen-Totengilde Lütjenburg auch im 296. Jahr ihres Bestehens, dass sie dieses Engagement fortsetzt und weiter ein Ort des Zusammenhalts und der Brauchtumspflege für Lütjenburg bleibt.

Für die Gildetage und das Vogelschießen selbst ermutigen wir alle aktiven Gildebrüder mit den Worten des Dichterfürsten Schiller: „Hier gilt es, Schütze, deine Kunst zu zeigen.“

Wir wünschen Ihrer Majestät, Ralf „dem Besonnenen“ Schmudlach, schöne und aufregende letzte Tage als Regent und der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 einen würdigen Nachfolger.

Für die Gildefeier und damit den Höhepunkt Ihres Gildejahres in Lütjenburg wünschen wir einen hervorragenden Verlauf bei bestem Wetter.

Peter Sönnichsen

Peter Sönnichsen
Kreispräsident

Stephanie Ladwig

Stephanie Ladwig
Landrätin



Grußwort des Amtes Lütjenburg zum Bürgervogelschießen 2015 der Lütjenburger Schützen- Totengilde von 1719

Zum diesjährigen Bürgervogelschießen der Lütjenburger Schützen – Totengilde von 1719 grüße ich im Namen des Amtsausschusses und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes Lütjenburg alle Gildeschwestern und Gildebrüder, sowie die Abordnungen der Gastgilden auf das Herzlichste. Ein großes Fest, das Bürgervogelschießen, steht schon wieder vor der Tür. Die Gilde hat sich sicher, wie jedes Jahr, sehr gut vorbereitet und wird den Bürgern der Stadt, den Gästen von außerhalb und natürlich sich selbst wieder frohe Festtage bescheren.

Traditionspflege gehört auch in unserer heutigen, modernen und oft hektischen Welt fest zu unserem gesellschaftlichen Leben dazu. Viele gute Tugenden und erhaltenswertes Brauchtum wurden in den fast 300 Jahren des Bestehens gepflegt und bewahrt. Die Gilde, als Gemeinschaft in Notzeiten, wurde geprägt von gegenseitiger Verantwortung und Hilfestellung. Dies ist ein besonderer Ausdruck von Traditionsbewusstsein und Heimatverbundenheit.

Aber natürlich bietet die Gilde auch immer wieder die Möglichkeit zur Kontaktpflege und zum fröhlichen und geselligen Beisammensein, und das nicht nur beim Gildefest.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmern des diesjährigen Festprogrammes viele schöne und fröhliche Stunden bei hoffentlich schönem Wetter.

V. Schütte-Felsche

Volker Schütte-Felsche
Amtsvorsteher

Träger des Otto-Maack-Gedächtnis- Pokals 2014/2015

Dieter Frank

Als echter Lütjenburger Jung wurde unser Gildebruder Dieter Frank am 16. Oktober 1948 in der Plöner Straße 1 direkt neben dem großen Brennereigebäude geboren. Nach dem Abschluss der schulischen Ausbildung in seiner Heimatstadt begann er am 1. April 1964 eine Lehre als Fernmeldehandwerker in Kiel bei der damals noch bestehenden „Deutschen Bundespost“, die er im Oktober 1967 mit der Prüfung zum Gesellen erfolgreich beendete.

In den nachfolgenden zwei Jahren war er Fernmeldehandwerker im Fernmeldebautrupp in Plön tätig. Während dieser Zeit bereitete er sich intensiv auf die 1969 folgende Laufbahnprüfung vor nach der er in das Beamtenverhältnis übernommen wurde. Durch die Betreuung des Fernkabelbauvorhabens Oldenburg/Heringsdorf/Dahme wechselte die Einsatzdienststelle zum Fernmeldebaubezirk in Oldenburg. Hier war er nach Abschluss des Projektes viele Jahre am Einsatzplatz und Disposition tätig.

Durch die Liberalisierung des Fernmeldedienstes und der damit verbundenen Auflösung und Zentralisierung von Dienststellen war er später bis zu seiner Pensionierung Disponent in Oldenburg, Eutin und Kiel.

1966 lernte unser Gildebruder seine Margret kennen, die er am 19. Mai 1972 heiratete. Schon bald wurde Tochter Gesa und zwei Jahre später Tochter Nina geboren, die beide verheiratet und mittlerweile Margret und Dieter fünf Enkelkinder vorweisen können.

Von Kindesbeinen an zeigte der Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträger ein großes Interesse an der Musik. Sicherlich wurde er hier von seinem als nebenberuflich musizierenden Vater stark beeinflusst. In der Schule war er schon ab dem dritten Schuljahr im damaligen Schülerspielmanszug unter Rektor Arthur Volk aktiv und danach im Feuerwehrspielmanszug. Durch diese musikalischen Betriebsamkeiten fiel es ihm auch nicht schwer das Spielen von Banjo und Gitarre zu erlernen. Durch drängen seiner Freunde und auch aus eigenem Interesse trat er 1987 in die Lütjenburger Liedertafel ein, wo er dann auch schon nach kurzer Zeit einige Lieder zur Gitarre begleitete. Durch den Sängerbund Schleswig-Holstein erhielt er im Laufe von fünf Jahren eine umfassende Ausbildung zum Chorleiter und übernahm 1993 die Chorleitung des traditionell- und altherwürdigen Männerchores aus Lütjenburg.

Befreundete Sänger, die bereits Mitglieder in der Gilde waren, bewegten ihn der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 beizutreten, was er mit seiner Margret dann zum Vogelschießen 1988 auch tat. Einige Jahre später bat ihn sein väterlicher Freund Helmut Schultz, der damals Redakteur der Gildezeitung war, um Mithilfe bei den Schreifarbeiten, da seine Augen und Hände nicht mehr so recht wollten. Diese Tätigkeit erweiterte er ständig auch um eigene Beiträge in der Zeitung und so hat er sich neben Helmut Schultz und Klaus-Dieter Dehn, der in all den Jahren für Anzeigen, Fotos und auch Finanzie-



rung verantwortlich war, dann ab 1995 als Mitredakteur und ab 1998 als alleiniger Redakteur um das Erscheinen der Gildezeitung verantwortlich gefühlt. In diesem Jahr wurde er auch zum Achtenmitglied in den Gesamtvorstand gewählt.

Auch die große Ehre, 2001 zur Majestät proklamiert zu werden, die ihm den Königsnamen „Dieter de Sängerboos“ einbrachte, hatte seine aktive Arbeit an der Gildezeitung nicht einschränken können. Die Wahl zum „Technischen Gestalter“ in den „Engeren Vorstand“ im Jahr 2006 brachte ihm noch den zusätzlichen Vorteil, immer über das aktuelle Geschehen in und um die Gilde informiert zu sein, um dann darüber in der Gildezeitung berichten zu können. Auch der Zugang zum Archiv der Gilde wurde ihm durch dieses Amt erleichtert und es entstanden im Laufe der folgenden Jahre einige historische Abhandlungen aus der Geschichte unserer Bruderschaft. Diese Arbeit hat unserem Gildebruder immer Freude bereitet und die Aufgaben im geschichtlichen Bereich sind für ihn noch lange nicht abgeschlossen. Erst nach dem Erscheinen der Gildezeitung 2013, nach gut achtzehn Jahren Mitarbeit an der Gildezeitung bat er den Vorstand darum, die Arbeit in andere Hände übergeben zu können.

Mit der Erstellung der Ausgabe 2014 wurde das Ehepaar Gildebruder Stefan und Gildeschwester Petra Gramkow vom Vorstand betraut, die eine sehr farbige, professionell gestaltete Gildezeitung erstellten und der Gilde und der Öffentlichkeit präsentierten, um deren weiteres Bestehen sich der Pokalträger keine Gedanken machen muss.

Anlässlich des Kommers 2014 wurde Dieter Frank aufgrund seiner jahrelangen, vielfältigen Tätigkeiten für die Gildezeitung als auch für die Gilde als Dank und Anerkennung der „Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal“ verliehen und zusätzlich wurde ihm bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung für seine langjährige Arbeit an der Gildezeitung der goldene Gildeadler auf Schiefer verliehen.

Unsere 1. Majestät 2014/2015

„Ralf der Besonnene“

Unsere 1. Majestät, Ralf Schmudlach, erblickte am 12. August 1964 in Eutin als Erstgeborener des Bauunternehmers Dieter Schmudlach und seiner Frau Ulli das Licht der Welt. Er wuchs mit seiner Schwester im schönen Lüttenburg auf. Hier besuchte er auch die Grundschule und anschließend das Gymnasium. Seine Schulausbildung schloss er mit dem Abitur ab.

Als im Jahre 1969 im Fernsehen live über die erste Mondlandung berichtet wurde, konnte der kleine Ralf nicht genug davon bekommen. Dieses Ereignis beeindruckte den damals erst Fünfjährigen so sehr, dass es ihn nicht wieder los ließ. In ihm entstand eine Vision: Er wollte selbst einmal in irgendeiner Weise an solch einem Projekt teilhaben. So zog es ihn im Jahre 1985 nach Berlin an die Technische Universität, um dort bei einem Professor aus dem „Wernher von Braun Team des Apollo-Programms“ Luft- und Raumfahrttechnik zu studieren und dieses Studium als Diplom-Ingenieur abzuschließen. Im Anschluss absolvierte er im Jahre 1993 ein zweites Studium, welches er als Diplom-Bauingenieur beendete.

Danach kehrte Ralf nach Lüttenburg zurück, wo er zuerst als Hochbauleiter und als Ingenieur in einem Betonfertigteilwerk tätig war und dann für einige Jahre ins elterliche Bauunternehmen wechselte. Anschließend beschäftigt er sich mit der Verwaltung von Immobilien.

Im Jahre 1984 lernte Ralf Schmudlach seine Frau Birte kennen, die ihm 1987 nach Berlin folgte. Im Jahre 1989 wurde geheiratet und im Laufe der Jahre machten drei wunderbare Kinder das Familienglück komplett.

Anfang 1997 wurde Ralf Schmudlach zu einem Gildeherrenabend eingeladen. Das hatte für ihn Folgen, denn kurzerhand wurde er dort von Oki (Stefan Bernatzki) und Jörg Dohrmann als Gildebruder rekrutiert. Auf der nächsten Jahreshauptversammlung erhielt er beim Gildefest seine Aufgabe als Schellenbaumbegleiter. Sein erstes Bürgervogelschießen begann mit einem Frühstück bei Gerhard Pundt. Man munkelt, dass diesem die Beköstigung des neuen Rekruten Glück gebracht hat, denn an diesem Abend wurde Gerhard Pundt zur neuen 1. Majestät gekürt.



Ralf Schmudlach machte in der Gilde Karriere. Schon bald bekleidete er erst die Position des Quartiermeisters ohne Quartier, später wurde er zum Quartiermeister des 3. Quartiers und im Jahre 2008 wechselte er als Schatzmeister in den engeren Vorstand, wo er Sigi Klopp ablöste.

Im Jahre 2014 erreichte Ralf Schmudlach besondere Ehren, denn bei diesem Vogelschießen wurde Ralf 1. Majestät der Lüttenburger Schützen-Totengilde von 1719. Ganz besonders gefreut hat das seinem Vater, der 29 Jahre zuvor als 1. Majestät „Dieter de Lütt“ in die Annalen der alten Bruderschaft einging.



Der besondere Rahmen
für Ihre Familienfeiern und Jubiläen
im kleinen und großen Kreis.



Hotel-Genueser Schiff
Inh. Philipp Brandt e. K.
Seestraße 18,
D-24321 Hohwacht
T: 04381 7533
F: 04381 5802
hotel@genueser-schiff.de
www.genueser-schiff.de

Fragen Sie
nach unserer
72 Stunden-
karte!



Hotel Genueser Schiff
Schleswig-Holsteiner Ostsee

LIEDER IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE:

Ein Heller und ein Batzen	Seite 24
Es war auf Jütlands Auen	Seite 21
Ich bete an die Macht der Liebe	Seite 39
Ich hab mich ergeben	Seite 52
Schleswig-Holstein-Lied	Seite 53
Vogelscheeten	Seite 17
Wo die Ostseewellen...	Seite 26



Gut essen.
Gut trinken.
Gut feiern.
Gut Schuss.

Das Team vom Hotel & Restaurant Lüttje Burg
wünscht viel Spaß beim Bürgervogelschießen.



Markt 20 · 24321 Lütjenburg
Telefon 0 43 81-40 50 · info@hotel-luettjeburg.de
www.hotel-luettjeburg.de



Bürgervogelschießen 2015

Das Festprogramm

Montag, 25. Mai (Pfingstmontag)

- 9.30 Uhr** Kirchgang – Pfingst-Gottesdienst für die Gildebrüder, Gildeschwestern und für alle Bürgerinnen und Bürger aus Nah und Fern.
- 15.30 Uhr** Treffen der Gildebrüder am Lütjenburger Marktplatz – Platzkonzert.
- 16.00 Uhr** Abmarsch vom Gildebrunnen zum Festplatz in die Tannenschlucht – Aufrichten des Vogels – Zusammenkunft im Festzelt.
- 18.00 Uhr** Abmarsch aus der Tannenschlucht – Hein-Lüth-Redder – Pankerstraße – Teichtorstraße – Neuwerkstraße – Posthofstraße – Friedrich-Speck-Straße – Kieler Straße – Hindenburgstraße – Wentorfer Weg – Sternberger Weg – Abnahme der Ehrenpforte.

Dienstag, 26. Mai

- 5.45 Uhr** Trommelschlag – Weckruf:
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelberges.
- 7.30 Uhr** Trommelschlag – Platzkonzert auf dem Lütjenburger Marktplatz bis zum Abmarsch – Zusammenkunft der Gildebrüder am Färberhaus (Gildeanzug, Zylinder, gelbe Rose im Knopfloch, Handstock) – Ausgabe der Festplaketten, Karten für Essen und Munition – Abholen des Gildeoberst durch den engeren Vorstand – Vorstandssitzung.
- 8.00 Uhr** Antreten der Gildebrüder auf dem Markt vor dem Gildebrunnen – Fahnenausmarsch – Abschreiten der Front – Gemeinsames Singen des „Schleswig-Holstein Liedes“.
Abmarsch: Markt – Oberstraße – Rathaus – (Abholen des Bürgermeisters am Rathaus) – Amakermarkt – Oberstraße – Hindenburgstraße – Wentorfer Weg – Sternberger Weg.
- 9.00 Uhr** Abholen der I. und II. Majestät – Umtrunk.
Fortsetzung des Festmarsches:
Sternberger Weg – Wentorfer Weg – Schönberger Straße – Kieler Straße – Friedrich-Speck-Straße – Posthofstraße – Amakermarkt – Markttwiete – Markt – Teichtorstraße – Bergstraße – Ehrenmal (Kranzniederlegung) – Bergstraße – Gieschenhagen – Seniorenheim am Nil (Ständchen) – Gildenplatz (technischer Halt) – Niederstraße – Markt – Teichtorstraße – Panker Straße – Hein-Lüth-Redder – Tannenschlucht – Einmarsch ins Festzelt.
- 11.15 Uhr** Festkommers:
Gemeinsames Essen und Kommers für alle Gildebrüder und eingetragenen Gäste.
Ehrungen – Verleihung des „Otto-Maack-Gedächtnispokals“.
- 14.45 Uhr** Gebet: „Wir treten zum Beten“.
- 15.00 Uhr** Schießen bis zum Königsschuß (Geschossen wird mit Großkaliberbüchsen auf den Vogel). – Platzkonzert.
- ab 15.00 Uhr** Kaffeetafel und Imbiss im und am Festzelt.
- 19.00 Uhr** 3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelberges – Proklamation des neuen Schützenkönigs – Feierlicher Ausklang des Festes mit dem Choral: „Ich bete an die Macht der Liebe“ – Fahneneinmarsch.
Anschließend im Festzelt gemütliches Beisammensein mit Tanz bis 24.00 Uhr für Gildebrüder, Gildeschwestern und alle Feierlustigen aus Nah und Fern.

Mittwoch, 27. Mai

- 10.30 Uhr** Katerfrühstück der Gildebrüder im Restaurant „Bismarckturm“ – Ausgabe der Gewinne.

Unser Bürgervogelschiessen 2014

Wir schauen zurück

Schützenfest der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 hatte den „Vogel abgeschossen“

bleiben. Tragbare Klimaanlage wären gegen die Saunatemperaturen unter den Zylinderhüten eher angebracht gewesen. Naja, auszusetzen gibt es immer was, aber die sommerlichen Hitzewallungen waren auch das Einzige, was es zu bemängeln gab, denn viele tolle Ereignisse ließen nicht lange auf sich warten. Dieses Fest hatte im wahrsten Sinne des Wortes wieder einmal „den Vogel abgeschossen“.

Am Pfingstmontag startete das Gildefest traditionell mit einem Kirchgang der Mitglieder. Die St. Michaelis Kirche war mehr als voll und zu diesem jährlich wiederkehrenden Ereignis gut besucht wie nie zuvor. Unser Gilde-Pastor Volker Harms hatte sich selbst übertroffen. Pfingsten ist ein fröhliches Fest und deshalb ging es auch mit fröhlichen Gesängen der Lütjenburger Liedertafel und schöner Musik von Kantorin

Die Gesichter der Gildebrüder strahlten dieses Mal, ganz im Gegensatz zum Vorjahr, mit der Sonne um die Wette. Der Regenschirm konnte ganz getrost zuhause

Monika Leder-Bals durch den Gottesdienst. Gildeschwester Annegret Timmermann und Gildeoberst Ulli Strehlow lasen in Plattdeutsch vor. Gesungen wurde ebenfalls in Platt, die meisten Kirchgänger sangen auch noch lauthals mit und zum Abschluss des Gottesdienstes gab es von der Gemeinde bannig viel Applaus.

Am Nachmittag des gleichen Tages, so um 15 Uhr, war es für die Mannslüüd an der Zeit, sich von ihren gut beschatteten Gartenmöbeln zu trennen, denn es hieß, sich am Marktplatz einzufinden, um den Vogel mit einer Kutsche und viel „Tschingderassabum“ sicher in die Tannenschlucht zu geleiten. Dort wurde er gerichtet, das heißt, er wurde an Ort und Stelle mit viel „Schwitzwasser“ auf der Stirn im Kugelfang aufgehängt. Oberst Strehlow traute seinen Augen nicht. Er musste zweimal hinsehen. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als erstaunt anzumerken: „Der Vogel hängt erstmalig gerade!“ Armer Vogel! Heute hatte er noch eine Gnadenfrist, am nächsten Tag sollte es ihm an den Kragen gehen.

Nach dem anschließenden ausgiebigen Kaffeeklatsch zogen einige Gildebrüder aus dem 4. Quartier von dannen, um bei der (Noch-)Majestät Kay Langfeldt in der Neverstorfer Straße





die Ehrenpforte aufzustellen. Diese hatte er sich redlich verdient und heute war sein letzter Tag als 1. Majestät, morgen schon sollte er das Zepter weiterreichen. Auch viele Festzeltbesucher schlossen sich an, um sich ebenfalls bei den Langfeldts einzufinden. Nach der Abnahme der Ehrenpforte durch die Gildemeister saß man noch lange bei Gulaschsuppe, Cocktails, Bier und sonstigen Hemmungslösern nett beisammen, unterhielt sich angeregt oder legte sogar zum Eintanzen für das am nächsten Tag folgenden Gildefest eine flotte Sohle aufs „Parkett“.

Der Eine oder Andere mag an diesem Abend wohl einen schweren Kopf nach Hause getragen haben. Das wurde auch nicht besser, als man am nächsten Tag nach den drei Böllerschüssen von den Höhen des Vogelberges morgens um 6 Uhr aus dem Bett gefallen war. Man hatte bei dem Krach wirklich das Gefühl, als sei man direkt vom Bismarckturm in gerader Linie auf den Lütjenburger Marktplatz heruntergerauscht, statt auf wuscheligem Teppichboden zu landen. Es war wirklich ein Wunder, dass es an diesem Dienstagmorgen über hundert Gildebrüder geschafft hatten, sich akkurat in Anzug, graue Krawatte, gelbe Rose, Stock und Zylinder zu werfen und sich dann auch noch mehr oder weniger ausgeschlafen in Begleitung eben so müde aussehender Gildeschwestern ganz ohne Kompass am Gildebrunnen einzufinden.

Auch für Gildeoberst Strehlow fing der Tag beschwerlich an, bemerkte er doch zu spät, dass er im Halbschlaf statt einer schwarzen Hose eine Blaue gegriffen hatte. Das war ihm noch nie passiert. Es half alles nichts, als gutes Vorbild musste er fix nach Hause zurück um sich umzukleiden. Das war gerade nochmal gut gegangen, sonst hätte er sich ob der gildefestlichen Kleiderordnung diesmal selber rügen müssen und das

...so geht das!

Ihr Partner...
für Haus und Garten



**bauXpert
Dittmer**
Am Kneisch 2 · 24321 Lütjenburg · Tel.: 04381/4056-0

Qualität. Service. Preis. Unsere Leistung ist messbar.

**SCHLEMMEN IN
LÜTJENBURG**



Sie finden uns am Markt 14.





wäre ja wohl zu komisch gewesen. Außerdem macht ein Gildeoberst keine Fehler! Oder etwa doch?

Die Gilden aus Plön, Blekendorf, Dannau sowie die Schützenabteilung des TSV Lütjenburg und die Flugabwehr aus Toden-
dorf hatten zur Freude aller auch wieder ihre Abordnungen geschickt. Sogar aus Vechta kamen sie angereist, denn bekanntlich sitzt dort eine kleine, aber feine VEC-Gildeabteilung der Lütjenburger Schützen Totengilde. Oberst Strehlow beäugte ganz nervös die vielen Orden dieser Besucher und musste sich eingestehen, dass unsere Gildebrüder im Gegensatz zu den Anderen doch etwas mickrig ausgestattet waren.

Eine ganz besondere Freude war der Besuch von Landrätin Stephanie Ladwig. Kaum zu glauben, aber wahr: Endlich ist aus dem langersehnten „Frühstück mit Stephanie“ doch einmal etwas geworden.

Nachdem man sich gemeinsam vom Marktplatz in Bewegung gesetzt hatte, holte man die Prominenz aus dem Rathaus ab. Hier gab es also den ersten Zwischenstopp mit Ausruhphase.

Das war auch gut, denn so lief man seine Schuhe und sich selber erst einmal ein bisschen ein. Die Kondition wurde zum ersten Mal hart auf die Probe gestellt, als es langsam die steile Bergstraße hoch, Richtung Ehrenmahl ging, um dort einen Kranz nieder zu legen. Da ging so manchem die Puste aus. Allen freuten sich auf die Rücktour, denn bergrunter geht es bekanntlich immer leichter. Die Gildebrüder nebst Anhang marschierten zügig-beschwingten Schrittes, wie gesagt immer bergab, hinunter zum Gildenplatz. Am „Vitanas Senioren Centrum Am Nil“ warteten nicht nur die Senioren auf ein Ständchen. Auch über 250 Kiddis aus Kindergarten und Grundschule hatten sich dort eingefunden, um die schmucken Gildebrüder zu bewundern. Die Pisa-Studie trifft erwiesenermaßen für Lütjenburg nicht zu, denn die Kinder hier sind offensichtlich des Lesens mächtig. Ein kleiner Junge, der den Zylinder von Gildebruder Stefan Gramkow aufsetzen durfte, las darin den Firmenaufdruck und sprach Stefan anschließend nur noch mit „Herr Müller“ an. Ein anderer erkannte in Olaf Arnold, dem po-

SEIT 1901

**QUALITÄT
VOM PROFI**



**Unser großes Sortiment:
Von Handgeräten bis Aufsitzmähern**



**Erleben Sie den Husqvarna
Automower im Einsatz**

**FRITZ PIPER
LANDMASCHINEN
FORST & GARTEN**

**Fritz Piper Landmaschinen • Plöner Str. 30-36 • 24321 Lütjenburg
Tel. (04381) 400717 • Fax 400767 • www.landmaschinen-piper.de**



lizeilichen Begleitschutz, einen „Hauptkommissar“. Vielleicht hatte er im Flimmerkasten zu oft heimlich „Tatort“ geguckt. Im flotten Tempo zog der ganze Tross inklusive Landrätin Stephanie Ladwig, Bürgervorsteher Siegfried Klaus, Bürgermeister Dirk Sohn und Amtsvorsteher Volker Schütte-Felsche durch die Straßen der Stadt. Der neue Adju, Andreas Wauter, hatte es dabei sehr eilig und gab zackige Kommandos. Hätte er seine Schritte im Zaum gehalten, hätten sich alle am Ende die anstrengende Ehrenrunde sparen können. (Dieses Debakel hatte sich der Oberst auch gleich in seinem Gilde-Klassenbuch vermerkt!). Dann ging es nicht weniger zackig wieder zum Marktplatz wo Markus Albert aus der Klasse 4b der Grundschule Lütjenburg ein von Jutta Zillmann verfasstes Gedicht aufsagte. Großes Lob an Markus! Das hat er toll gemacht! Dafür hatte er eine Belohnung verdient und somit staubte er als Prämie für alle Kinder einen Bollerwagen mit vielen Süßigkeiten ab. (Was tut man nicht alles für eine solch prächtige Belohnung?)

Weiter ging es bis in die Tannenschlucht zum Festkommers. Endlich konnte man die müden Glieder ein wenig von sich strecken. Aber wirklich nur ein wenig, denn nun war Sitzgymnastik angesagt. Viele Ansprachen und Lieder gaben gefühlte 1001 Anlässe, sich zu erheben und sich wieder hinzusetzen. Der Schweiß rann in Strömen und man war geneigt, sich seiner Jacke zu entledigen. Aber da hatte man die Rechnung nicht mit dem Oberst gemacht. Leider konnte sich nicht jeder dabei verstecken, Dieter Schudlach stand ungünstig und so blieb Ulli Strehlows scharfer Blick strafend auf ihm hängen. Dieter schmetterte die Hymne doch tatsächlich ganz hemdsärmelig! Das gehörte sich ja gar nicht, und Ulli machte ihn auf diesen Missstand aufmerksam. Dieter schob es dem Pastor in die Schuhe, der das abgesegnet hatte. Diese fadenscheinige Entschuldigung akzeptierte der Gildeoberst nicht. Er merkte an, dass dazu ein zweiter Segen nötig sei, und das wäre immer noch der seine. Da gab es keine Kompromisse und Dieter

musste wohl oder übel die auferlegte „Zwangsjacke“ wieder über sein schweißdurchtränktes Gildehemd werfen.

Der Oberst freute sich über alle, die gekommen waren: „Gestern haben wir nach dem Vogelrichten die Ehrenpforte bei der scheidenden Majestät Kay Langfeldt errichtet und anschließend auch tüchtig gefeiert. Die einen gingen früher, die anderen gingen später. Einige sind fit, andere sind nicht wieder fit. Aber alle sind sie hier!“

Dann richtete Oberst Strehlow das Wort an Landrätin Stephanie Ladwig: „Endlich ist es doch noch zum „Frühstück mit Stephanie“ gekommen! Vor drei Jahren war sie noch zu frisch, vor zwei Jahren war sie in Kiel, und hat Geld für den Kreis besorgt, das war auch OK. Letztes Mal war sie im Krankenhaus, mit einem kaputten Bein. Diesmal hat sie sich extra von der Arbeit frei genommen, um uns zu besuchen. Bei ihr im Plöner Amt gibt es keinen Lärm, keinen Streit, keine Parteiquerelen, alles ist OK. Es gibt nur ein Problem, und das ist das persönliche Verhältnis zwischen uns beiden. Mit all ihren Vorgängern hatte ich einen regelmäßigen, freundlichen Briefwechsel. Von ihr bekam ich bisher nur drei Briefe: 1 x die Zusage zum heutigen Kommers, 1 x hatte sie mich im Auto fotografiert und wollte Geld von mir haben und 1 x wollte sie meine Frau besuchen, um die Zulassung für das Auto abzukratzen, wenn Sie nicht beweist, dass das Auto zugelassen ist.

Wir begrüßen unseren Bürgervorsteher Siegfried Klaus und Bürgermeister Dirk Sohn und wünschen viel Glück und Verstand beim Regieren. Auch unserem neuen Amtsvorsteher, Volker Schütte-Felsche, viel Freude und immer eine gute Hand bei der Arbeit. Pastor Harms Predigt hat uns so richtig in Fahrt gebracht. Wo gibt es sowas, dass die Gemeinde den Pastor und die Organistin mit lautem Beifall grüßt? Das beweist, sie sind bei der Gilde angekommen! Wo ist Hein Lüth?... Neben der Landrätin. Natürlich! Wo auch sonst? Es freut mich, dass Hein Lüth uns neben unserem neuen Adju, Andreas Wauter, wieder so gut durch Lütjenburg geführt hat.“... Plötzlich leg-



**Wir freuen uns auf Sie!
Ihr familia-Team Lütjenburg**

familia-Warenhaus Lütjenburg
Posthofstraße 4 | 24321 Lütjenburg

Öffnungszeiten

Montag – Sonnabend: 7:00 – 21:00 Uhr

Sonntag: 11:00 – 17:00 Uhr

82x im Norden
www.familia-nordost.de

familia
besser als gut!



ten sich Oberst Strehlows bis hierher entspannten Gesichtszüge in tiefe Falten und sein Blick verdüsterte sich gefährlich. Dann sprach er drohend, ob der zu schnellen Geschwindigkeit des Festmarsches: „Der Adju hat richtig gute Kommandos (nämlich zu gute) gegeben! Ich habe ihn aufgeschrieben, Das war eine Drohung!“

Gildeoberst Ulli Strehlow dankte dem altgedienten Pionier Hans-Ulrich König für die gelungenen Böllerschüsse und dem neuen Kameramann Peter Zenner aus Lütjenburg, der prompt ganz uneigennützig für den erkrankten Gildebruder Ernst Kwi-

atkowski aus Grebin eingesprungen, war, um das Ereignis in laufenden Bildern festzuhalten. Er begrüßte die Lütjenburger Schützenabteilung des TSV, die Plöner Gilde, die Blekendorfer Totengilde, die Totengilde Dannau und Umgebung und natürlich die Gilde aus Vechta. Seit 50 Jahren sind die Flugabwehr in Todendorf und unsere Gilde eng verbunden, deshalb war Oberstleutnant Johann Weishaupt anwesend, stellvertretend für Kommandeur Zoglits, der auf Kreta übte. Die Holstein-Jäger Blasmusik unter der Leitung von Michael Jackson, weltweit bekannt, war auch wieder mit dabei.

Wir, das sind Eure Gildegewister Petra und Stefan Gramkow erhielten großes Lob für unsere Fleißarbeit um die Gildezeitung, die wir seit 2014 in unserer Obhut haben und völlig losgelöst von den vorherigen „Zeitungsmachern“ gestaltet und gefüllt hatten. Ulli Strehlow sprach den darin enthaltenen Abdruck des Liedes Vogelscheuten an: „Als Unterschrift steht dort: ‘Verfasser unbekannt’, das ist aber nicht richtig, denn der Name ist bekannt. Es war unser ehemaliger langjähriger Technischer Gestalter und 1. Majestät 1962, Architekt Otti Bruhns. Ob er dieses Lied im nüchternen Zustand oder leicht angetüddelt verfasst hat ist nicht bekannt.“

Danach bedankte sich der Oberst noch für das gute Essen, das Caterer Carsten Kühl vom Niedersachsenhof zu verantworten hatte: „Sogar Hartmut Rau ist satt geworden und das will was heißen! Alles war schnell aufgetragen, hat gut geschmeckt und war schnell wieder abgetragen.“

Da bekam Ulli Strehlow einen Zettel zugesteckt. Was darauf stand war hochinteressant, erinnerte es ihn doch flugs an das kurz zuvor Gesagte über den Brief vom Kreis Plön wegen seines Strafzettels: „Dies ist ein Aufruf! Das Auto mit dem Kennzeichen ... blockiert hier alles. Frau Ladwig, schreiben Sie ihm doch auch mal einen Brief!“

Dann war die 1. Majestät Kay Langfeldt an der Reihe: „Ich bin stolz, Euer König gewesen zu sein. Ich bedanke mich bei allen für die schöne Zeit, die ich und Claudia im letzten Jahr verleben durften. Ich freue mich, es gibt nur tolle Mitglieder in der Gilde, vom ersten Mann bis zum Neuling. Und ich danke meiner Bilderbuchkönigin Claudia. Ich hatte immer einen Freifahrtschein, aber morgen ist damit Schluss, denn da gibt es einen neuen König. Ich danke der 2. Majestät Carsten Anders und seiner Königin Petra für die Unterstützung im letzten Jahr. Toll, dass die Landrätin Wort gehalten hat und gekommen ist, und dass wir sie als solch eine flotte Deern in der Reihe beim Marschieren hatten. Ich habe in meiner Amtszeit viele nette Leute kennengelernt. Auch die Plöner hatten mich wie einen König aufgenommen. Vielen Dank. Mein besonderes Anliegen war es, möglichst viele junge Leute an die Gilde heranzuführen, was mir wohl auch gut gelungen ist. Das sind DIE JUNGS, die irgendwann unsere Geschichte erzählen!“ Und damit hatte Kay wirklich voll und ganz recht!

Dann geschah etwas in der Gildegeschichte noch nie Dagewe-



Treffen Sie die großen Entscheidungen im Leben selbst. Wir wertschätzen Ihre individuellen Wünsche.



beutler
BESTATTUNGEN
— Vorsorge —

www.beutler-bestattungen.de
www.abendfrieden.de

Telefon 04343. 49777
oder **04381. 4956**

Beutler Bestattungen GbR
Abendfrieden Seebestattungen GmbH
Dorfring 26-30 · 24235 Stein/Laboe
Wehdenstraße 8 · 24321 Lütjenburg

Heinz Beutler, Gepr. Bestatter/
Dipl. Wirtschafts-Ingenieur
Anja Beutler, Geprüfte Bestatterin

www.foerde-sparkasse.de

**In der Region
zu Hause.**

Kompetenz und Erfahrung.

Hans-Joachim Preuß
Immobilienvermittlung
24321 Lütjenburg
0431 592-1227
hans-joachim.preuss@foerde-sparkasse.de

**Förde
Sparkasse**





senes: „Ich möchte einmal etwas anregen. Einer von uns hat noch niemals ein „Dreifach Gut Schuss!“ bekommen und das ist unser Oberst.“ Und tatsächlich: Aus aller Munde schallte dieser ganz besondere Gilderuf zu Ehren unseres Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow. - Oha! Damit hatte sich Kay aber fast tüchtig in die Nesseln gesetzt. Der Oberst war ganz gerührt, doch das konnte er so ganz ohne Kommentar eigentlich nicht hinnehmen. Seine schmunzelnde Anmerkung dazu: „Kayschi, Du darfst alles, bloß keinen „Dreifach Gut Schuß!“ ausbringen. Aber weil das auf mich ging, durftest du das doch!“

Die 2. Majestät Carsten Anders verriet uns zwinkernd ein Geheimnis: „Frau Landrätin Ladwig hat schon in meinem Bett geschlafen...“ (Ups! ... jeder konnte sich natürlich denken, dass es in Wirklichkeit nur das Hotelbett im Hohe Wacht war, sonst hätte er wohl auch mächtig Ärger mit seiner Petra bekommen.) „Was ich in zwei Jahren an Freundschaften geschlossen habe, ist gar nicht auszusprechen“, so Carsten weiter. „Eine große Freude ist die Mitarbeit im Gildevorstand. Man sieht in dieser Position nicht nur das Schöne, sondern auch die Probleme in solch einer Gemeinschaft, die aber immer gemeinsam zu aller Zufriedenheit gelöst werden. Dieser alten und großen Gilde spreche ich meine deutliche Anerkennung! Heute Abend werde ich endgültig die Kette abgeben und verschwinde im Nichts. Ich wünsche den neuen 1. und 2. Majestäten viel Spaß an der Aufgabe.“

Bei Landrätin Stephanie Ladwig ist die Begeisterung für die Lütjenburger Gilde übergelungen. „Ich bin froh, dass ich wieder eingeladen wurde. Ich hatte gedacht, weil ich nie dabei war, dass nun eine diplomatische Eiszeit droht. Seit einem Jahr habe ich mir den heutigen Termin frei gehalten. Die Frage nach dem „Frühstück mit Stephanie“ ist nun Geschichte geworden. Oberst Strehlow hat gesagt, ich kann über alles reden, nur nicht über 5 Minuten. Darum will ich mich jetzt bemühen. Also, das Wort „Am Stock gehen“ hat für mich seit dem heutigen Marsch eine besondere Bedeutung bekommen. Wir sind lange Wege gegangen. Die Stadt wird dabei gefühlt größer als man es sich gedacht hat. Ich wurde vor den erhöhten Anforderungen gewarnt; „Marscherleichterung gibt es nur, wenn der Oberst es angeordnet hat“. So habe ich mich dementsprechend vorbereitet. Die Arbeit der Gilde verdient hohe Anerkennung. Die Tradition wird hier gelebt, sonst wäre auch alles unwiderruflich verloren. Eine gesunde Mischung aus Tradition und Zeitgeist ist gut. Stolze 295 Jahre Geschichte dieser Gilde sind Ausdruck mitmenschlicher Verbundenheit. Es sind ca. 250 Kinder mitgelaufen, also muss man sich in der Zukunft keine Sorgen um den Nachwuchs machen.“ Und schon waren die 5 Minuten Redezeit vorbei.

Bürgermeister Dirk Sohn sprach selbstverständlich auch ein paar Worte: „Im Rathaus ist Alkohol verboten. Da es Tradition ist, beim Abholen des Bürgermeisters einen „Lütten“ zu genießen, machte das schnell die Runde. Es hieß: Der Bürger-

meister spinnt wohl, er verbietet Alkohol in Lütjenburg (so wird eine Mücke zum Elefanten). Eine Ausnahme für die Gilde wurde dann aber doch gemacht. Auf dem kleinen Dienstweg wurde das mit der Landrätin besprochen. Leider darf ich Personal nicht einfach so zum Ausschank desselben abstellen. Die Gilde ist aber spontan eingestellt und deshalb schickte



IHR TREFFPUNKT...

Salon ER&SIE

LÜTJENBURG, MARKT 21, (04381) 7008
im Obergeschoß, neben dem „Cafe am Markt“

Durchgehend geöffnet - auch montags!

*Allen Kunden und Gästen viel
Freude am Bürgervogelschießen und
„Gut Schuß“ wünscht
das Friseur-Team*



**Bei uns landen Sie
immer einen Treffer**

**SCHUHHAUS
GESCHEWSKY**

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

**Tel. 04381-7622
24321 Lütjenburg
Teichtorstraße**



© Druckerei Simonsen



die 2. Majestät, Carsten Anders, als Bedienung keinen geringeren als Herrn Hoteldirektor Bernd Schmidt vom Hotel Hohe Wacht und Hotel Haus am Meer persönlich.“ Der Bürgermeister wünschte allen im Anschluss an seine Rede viel Spaß beim Schützenfest.

Die Blekendorfer Gilde berief sich auf Kameradschaft und Freundschaft untereinander und wünschte für den Verlauf des Festes alles Gute.

Die Plöner Gilde hält viel von der Verbindung der Menschen in der Region. Insbesondere auch die Gilden sind untereinander freundschaftlich verbunden. Das zeigen die vielen gegenseitigen Besuche. Da man sich unter Freunden ein Küsschen gibt, brachte der Redner als Gastgeschenk „Ferrero Küsschen“ und wegen der hochsommerlichen Temperaturen kubanischen Rum mit.

Die Gilde Dannau wünschte sich ein Extra-Passwort zu unserer Gilde-Internetseite. Da möchte sie dann eingreifen und auch den Gildeschwestern eine Einladung zum Festkommers schicken. Das gäbe einen wunderschönen Anblick. Der Redner erwähnte, dass man doch einmal bedenken solle, dass beim Kommers ohne die Damen viele Gildebrüder in der „Unnerbüx“ sitzen würden, denn so mancher würde seinen Anzug von der Ehefrau herausgelegt bekommen.

Gilderedner Rolf Scheff kam natürlich auch zu Wort: „Die Lütjenburger Gilde ist eine verlässliche Gemeinschaft in der Stadt. Lasst uns so weitermachen! Nach 15 Jahren Sonne gab es im letzten Jahr Regen, nun wieder Sonnenschein. Aber das Wetter ist egal. In dem Moment, wenn der Gildeoberst am Jackenärmel zieht und somit den neuen König proklamiert ist die Tannenschlucht der schönste Platz in der Welt.“ Danach folgte sein Resümee auf die scheidenden 1. Majestät Kay Langfeldt „De blöhende Lüttenborger“.

Dann wurde es besonders feierlich: „Detlef Wirges und Stefan Unfug, beides gestandene Handwerksmeister, trugen stolzen Hauptes die geschichtsträchtige Gildelade herein, deren Deckel von Obergildemeister Jens Jansen geöffnet wurde. Im Nu war alles mucksmäuschenstill. Man hatte den Eindruck, als ströme der Atem vergangener Zeiten durch das Festzelt. Wer alles stand nicht schon vor dieser alten Lade, welche Gefühle waren damit wohl verbunden?

Als neue Rekruten wurden vorgestellt und vor der alten Gildelade verpflichtet:

Kevin Langfeldt, Jan Lenkewitz, Martin Timmermann, Philipp Anders, Sören Anders, Markus Aulike, Heinz Beutler, Jan Engelhardt, Klaus-Dieter Huneck, Siegfried Klaus und Gerrit Rüßbüldt.

Der Oberst schmunzelte: „Es sind so junge Männer dabei! Sie versauen uns den Altersdurchschnitt! Nach einem Jahr Beobachtung zeigt sich, ob Ihr Euch benehmen wollt und könnt. Für die Vechtaer Rekruten sind drei Aufpasser abkommandiert, ich sage aber nicht, wer das ist!“

Nachstehend aufgeführte Rekruten wurden freigesprochen und vor der alten Gildelade als neue Gildebrüder verpflichtet, da sie bereits 1 Jahr Mitglied unserer Gilde sind und sich nichts zu Schulden kommen lassen haben:

Guntram Fischer, Bernard Inhestern, Arne Neuhäuser, Andreas Rolfs, und Detlev Zoglauer.

Nachstehend aufgeführte Gildebrüder, die nun bereits 25 Jahre Mitglied unserer Gilde sind, wurden vor der offenen, alten Gildelade geehrt:

Bernd Groth, Lothar Hoffmann, Karsten Kahlcke, Wolfgang Lienthal und Joachim Wunder.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten Rolf Baumann und Friedrich-Joachim Dittmer besonderen Dank. Letzterer war Otto-

Föhr genießen...

Wechseln Sie jetzt
zu Strom von Föhr

**Günstig. Fair.
Preisstabil.**

info@stromvonfoehr.de

100 % Ökostrom von Föhr

*Ab sofort
für ganz
Schleswig-
Holstein!*



Telefon 04381 415139 oder 04681 50309

www.stromvonfoehr.de





Maack-Pokalträger 2003 und wurde vom Gildeoberst hervorgehoben für die unentgeltliche Materiallieferung zum Bau des Vogels und des Fahnnenschranks sowie um seine mitmenschlichen Bemühungen um den „alten“ Gildebruder Otto Schütt. Ein besonderer Höhepunkt des Festkommers ist stets die Verleihung des Otto-Maack-Gedächtnispokals. Der Stifter Paul Wauter hatte einst festgelegt, dass der damit Bedachte mehrere Jahre etwas Besonderes für die Gilde geleistet haben musste. Es wurde spannend als Gildeoberst Strehlow den neuen Pokalträger beschrieb: „Er hat sich seit 26 Jahren um die Gilde verdient gemacht. Ab und zu ist er ein hartnäckiger Queser gewesen, aber er kann arbeiten! Was er zusagt, wird auch getan. Pünktlich und ordentlich. Auf ihn ist Verlass. Ganz leise ist er nicht, aber er ist bescheiden und freundlich. Er hat 18 Jahre an der Gildezeitung mitgearbeitet. Es ist unser „Technischer Gestalter“ Dieter Frank. Danach übergab Jürgen Lamp als Pokalträger 2013 Dieter Frank den Pokal für ein Jahr zu treuen Händen.

Danach trat man mit dem Pastor unter dem Gilde-Vogel zum Beten an und dann hieß es ab 15 Uhr „Feuer frei aus allen Rohren!“

An das Vergnügen der Kinder war auch gedacht. Rolf Friedrich war wieder mit seinem „Spiel und Spaß Mobil“ für die Kleinen und Mittleren dabei. Und auch an die Großen (also die Jugendlichen) konnten sich erstmalig mit einem Lasergewehr-Schießkino, unter Aufsicht von Frau Ohrtmann von der Kreisjägerschaft Plön - Hegering 1, die Zeit vertreiben.

Auch die Gildeschwestern und andere Damen hatten bei Kaffee und Kuchen viel Spaß beim Zuschauen und wussten den einen oder anderen Schuss zu kommentieren. (Ob bewundernd oder abwertend sei dahingestellt). Silke Lau (Herzblatt von Jochen Sauvart) machte wieder ihr Wettbüro auf. Es galt, den neuen Schützenkönig zu erraten. Der Wetteinsatz ging wie immer in die Kaffeekasse der Gildeschwestern.

Als Königsschütze machte Markus Aulike aus Vechta mit dem 1137 Schuss Ralf Schudlach (Schießnummer 61) zur „Neuen Majestät.“ Ralf und Birte Schudlach präsentierten sich somit als neues 1. Majestätenpaar den vielen Zuschauern, die gekommen waren, um dem Spektakel beizuwohnen. Sie ernteten großen Applaus.

Mit den obligatorischen 3 Böllerschüssen um 19.00 Uhr, war auch allen zuhause gebliebenen Lütjenburgern klar: Wir haben eine neue 1. Majestät!

Unbeschwertes Feiern war im Anschluss angesagt. Es wurde dann und wann noch einige Reden geschwungen, es wurde viel erzählt und es wurde viel gelacht und vor allen Dingen wurde viel getanzt. Zur Freude aller beteiligten sich auch viele Gäste an diesem fröhlichen Abschluss des Gildefestes.

Am nächstfolgenden Tag saßen die Gildebrüder zum Abschluss des Festes nochmals in netter Runde beim Katerfrühstück zusammen. Es gab (Ab)kühlendes zu Trinken und Deftiges zu Es-

sen (Deftig waren auch die Witze). Ole Steenbock spendete zur Freude aller zum Nachtschisch eine lecker-süße „Gildevogel-Torte“. Und jede Menge Preise wurden auch noch verteilt. Danach ließ man beim neuen 1. Majestätenpaar Ralf und Birte Schudlach daheim den Tag ausklingen.



Bei Uhren ist es wie mit der Gilde:

Auf die inneren Werte kommt es an.

Allen Gildebrüdern
ein herzliches „Gut Schuss“!

ROTHER

UHRMACHER UND JUWELIER

TEICHTORSTRASSE 2 · 24321 LÜTJENBURG
TELEFON/FAX 04381/4987



Kirchgang 2014

GAH RUT, MIEN HART, UN SÖÖK DIE FREUD...

Schöner konnte unser Schützenfest am Pfingstmontag nicht beginnen: Allen Schlechtwetterprognosen zum Trotz begrüßte uns die Sonne schon am frühen Morgen mit ihrem schönsten „Strahlengesicht“. Aber das war noch lange nicht alles. Besonders schön war es, dass noch dazu so viele Mensch in die Michaeliskirche gekommen waren wie noch nie zu Pfingsten, um sich hier gemeinsam an den Sinn des Pfingstfestes zu erinnern und unserem Gildepastor Volker Harms zu lauschen, der traditionell mit diesem Gottesdienst das Gildefest einleitete. Es ist seit langer Zeit der Brauch, dass die Lütjenburger Liedertafel den Gottesdienst mit ihren zarten bis laut schmetternden Stimmenlagen gesänglich mitgestaltet. So auch 2014. Und da Pfingsten ein Fest der Freundlichkeit und Liebe ist, begannen Sie den Gottesdienst mit dem Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“:

„ICH BETE AN DIE MACHT DER LIEBE
DIE SICH IN JESU OFFENBART;
ICH GEB MICH HIN DEM FREIEN TRIEBE,

WODURCH ICH WURM GELIEBET WARD;
ICH WILL, ANSTATT AN MICH ZU DENKEN,
INS MEER DER LIEBE MICH VERSENKEN.“...

„An Pfingsten erinnern wir uns in besonderer Weise an die guten Gedanken, die der Heilige Geist über die Menschen ausgeschüttet hat. Dieser Geist prägt und leitet seit über 2000 Jahren die Menschen in der Welt. Die Erde sähe anders aus, wenn sich viele nicht an diese Worte gehalten hätten“. Damit traf Pastor Harms den Nagel auf den Kopf und deshalb hat er sich für seine Kanzel-Predigt auch die „Geschichte mit dem Hammer“ (Verfasser: Paul Watzlawick, Psychologe aus Österreich) ausgesucht. Und die geht so:

„Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüberzugehen und ihn auszuborgen. Doch da kommt ihm ein Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon grüßte er ihn nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgeschützt, und er hat etwas gegen ihn. Und was? Er hat ihm nichts angetan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von ihm ein Werkzeug borgen wollte, er gäbe es ihm sofort. Und warum sein Nachbar nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen ausschlagen? Leute wie der Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet der Nachbar sich noch ein, er sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's ihm aber wirklich. Und so stürmt er hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch noch bevor der „Guten Morgen“ sagen kann, schreit ihn unser Mann an: „Behalten Sie Ihren Hammer, Sie Rüpel!“ Pastor Harms erläuterte den Vergleich und regte zum Nachdenken an: „Der Mann steigerte sich immer mehr in seine negativen Gedanken hinein. Ein positiv Denkender hat keine dunklen und keine ängstlichen Phantasien wie dieser Mann. Er hatte sich nur von schlechten Gedanken leiten lassen.“

Im dem Buch „Anleitung zum Unglücklichsein“ spricht der Autor von drei Dingen, wie man sich gedanklich mit anderem Menschen beschäftigt, als da sind: Die Gedanken über den Menschen gegenüber. Der eigene Wunsch. Die Gedanken sowie Phantasien über die Welt. Beides wird beeinflusst von der eigenen Stimmung. Mit negativen Gedanken kann man sich selbst sein Glück und seine Freude vermiesen. Die Probleme mit dem Unterbewusstsein, dunkle Gedanken, verpesteten noch dazu die ganze Umgebung. Schnell kann das zur Klimakatastrophe führen. Daher sollten wir uns alle fragen welcher Geist uns prägt: Ist es ein Guter oder ein schlechter Geist. Der Geist der Gilde zeigt eine gute und warmherzige Richtung. Es ist ein Geist, der uns alle zu einer fröhlichen, zuversichtlichen, freundlichen Haltung bringt. Von diesem Geist wollen wir uns leiten lassen. Die Gilde, das sind Menschen, die dieses Gut durch Hilfe und Verständnis zueinander pflegen. Sie bringen eine stabile Weise untereinander zum Ausdruck. Die Mitglieder der Gilde sind eine verlässliche Gemeinschaft, die ihre Verbundenheit untereinander und zur Stadt Lütjenburg sichtbar zeigt und lebt.

Gerade zu Pfingsten wollen wir uns alle an den erinnern, der guten Gedanken zu uns gebracht hat, das ist der Heilige Es ist an uns, uns zu bemühen, dass es in uns warm hereinscheinen soll.“

Pastor Harms wünschte der Gilde recht viel Freude bei allem gemeinsamen Wirken und die Gaben und Frucht des Heiligen Geistes nach Apostel Paulus aus dem Neuen Testament: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit und Selbstbeherrschung.





Vogelscheeten

Wenn to Pingsten Blumen blöhn
un de Böm sünd wedder grön,
denn ward Vogelscheeten fiert,
wie siek dat bi uns gehört.
Wenn de Dunnerbüxen knallt
un de Rest vum Vogel fallt,
is de niege König dor
för een ganzet Gildejohr.
Wunnerbore Stimmung is dat hier –
noch een Köm, noch een Bier!
Wunnerbore Stimmung is dat hier
un so mut't ok sien, op uns zünftig Gildefier.

Otti Bruhns (Archtekt), ehem. Technischer Gestalter,
1. Majestät 1962

Jedem wurde es bei diesen Worten warm ums Herz. Ganz besonders dann, als unser Gildepastor dann noch zum Krabbelgottesdienst einlud. Wen er damit wohl gemeint hat, war fraglich. Sicherlich nicht die gestandenen Honoratioren und Honoratorinnen der Gilde?!

Dass Pfingsten ein fröhliches Fest ist, merkte man am Schluss des Gottesdienstes als bei vielen Kirchenbesuchern so mancher Fuß ins Wippen geriet. Fast war man zum Mitschunkeln verleitet. Das Musikstück, welches Kantorin Monika Leder-Bals zur Freude aller spielte, veranlasste zum lauten Applaudieren und viele Kirchgänger gedachten dabei ihrer Kindheit. Das Stück erinnerte an einen Jahrmarktsbesuch und eine rasante Fahrt auf einem herrlichen bunten Kinderkarussell, begleitet von einer lustigen Musik.

Genau wie dieses Karussell dreht sich das Leben. Mal schnell, mal langsam, mal froh, mal traurig, Jeder ist angeleitet mit guten Gedanken für sich das Beste draus machen.

Passend zur Pfingststimmung sang die Gemeinde das Lied:

„Geh aus mein Herz und suche Freud“. Ganz besonders schön war es, dass man es auf Plattdeutsch sang.

Gah rut, mien Hart, un söök die Freud.
Dor wo de Sommerwind nu weiht,
dor schenkt die Gott sein Gaben.
Kiek an, wo schön die Blumen staht;
För die hebbt se sik smückt ahn Maat.
Du schallst em dorför lawen, du schallst em dorför lawen.

De Bööm staht stolt in all ehr Pracht.
De Eerd maakt sik ganz lies un sacht
En wiede, gröne Laken.
De Liljen un de Rosen strahlt
so hell as Eddesteen un Gold.
Keen König kann't so maken, keen König kann't so maken.

De Lark, de stiggt Nah'n Heben to.
De Duuv, de lett dat ok keen Roh,
flüggt öwer Holt un Feller.
De leewe, lütte Nachtigall,
de singt dor buten öwerall
un maakt de Welt noch heller, un maakt de Welt noch heller.

Ik sülm, ik kann un mag nich rohn;
Mie'n groten Gott sien herrlich Doon
will mi to'n Jubel bringen.
So sing ik mit, wenn allens singt,
un laat, wat as en Dankleed klingt,
mi frie vun Harten springen, mi frie vun Harten springen.

IHR AUTO HAT WAS ABGEKRIEGT?
WIR! KRIEGEN'S WIEDER HIN.

Karosserie®



Fachbetrieb

WIR! REPARIEREN UND LACKIEREN. ALLE MARKEN.
PROFESSIONELL UND SCHNELL. UND IMMER IN IHRER NÄHE.



WIR! DIE SPEZIALISTEN VOM



DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN



KAROSSERIE- U. LACKIERCENTRUM CLAUDIO JÖHNK




TEL. 0 43 81 - 415 00
ULRICH-GÜNTHER-STR. 14-18
24321 Lütjenburg
www.identica-joechnik.de

© Drucker Simonson



ZWEIRADHAUS Scheibel
 Fahrräder • Elektroräder • Roller
 Auf dem Hasenkrug 2a • Lütjenburg
 Telefon 043 81-46 90
www.zweirad-scheibel.de

Wir führen Elektroräder folgender Marken:



DAS BRUNNENGEDICHT 2014
 „VOGELSCHETEN“ MIT MARKUS ALBERT

Vogelscheeten 2014

All wedder is dat nu so wiet,
 de Gill steiht op`n Marktplatz hüt!

Dat geiht mit Festumtoch, Musik, Gesang
 de Lüttenborger Straten lang.

Wi Kinner gahn `n lütt Stück mit,
 an`n Hann vun Gildebröders halt wi Schritt.

As König Kay heet – jo!, dat weet ick:
 he nennt „de blöhende Lüttenburger“ sik.

He hett so strahlt verleden Johr -
 de Abschied as König fällt em swor!

Hüt Abend warn wi sin Nachfolger ehren
 de Oberst wart em uns präsentern.

Traditschonell ropt wi to`n Schluss:

De Gill en dreifach:
 Gut Schuss - Gut Schuss - Gut Schuss!

Markus Albert aus der Klasse 4 b der Grundschule Lütjenburg
 trug dieses von Jutta Zillmann verfasste Gedicht am Vormittag
 des letzten Schützenfestes beim Gildebrunnen vor.



Montag -Freitag 9.00 - 18 Uhr • Samstag von 9 - 14 Uhr

Unsere Marken - immer ein guter Treffer!

Schuhmoden
 Markttwiete 4, 24321 Lütjenburg, Tel. 4200

Wer gut geht, dem geht's gut!

Sanierung der Ehrenpforte - „Die Pfeiler der Ehre“

Eine Ehrenpforte soll der scheidenden Majestät alle Ehre machen und somit muss sie dementsprechend auch in einem würdevollen Glanz erstrahlen.

Die Ehrenpforte ist nicht nur ein gewichtiges Symbol der Ehre, sondern sie hat auch das Gewicht des Majestätenschildes, meterlange Girlanden, zwei große Kronen und allerlei Fähnchen zu tragen. Eine fundierte Grundfeste mit starken hölzernen Elementen ist also ein unbedingtes Muss, so dass nicht am Ende alles zu einer „untragbaren“ Angelegenheit wird und die Majestät sämtliche dort angebrachte Dekoration selber stemmen muss.

Alles hängt allein von einem vorgefertigten Gestell ab. Links und rechts strecken sich hölzerne Pfeiler gen Himmel, die nach gewisser Zeit und starker Beanspruchung doch schon mal „in die Jahre“ kommen können. Deshalb werden sie regelmäßig vor dem Schützenfest genauestens mit fachmännischen Argusaugen bis ins Kleinste inspiziert und bei Bedarf professionell wieder restauriert. „Alles für unsere Majestät“, sagten sich Jörg Dohrmann, Stefan Böhnke, Joachim Hass, Rolf Scheff, und Jürgen Lamp kurz vor Pfingsten letzten Jahres und ließen es sich als erprobte Handwerksburschen und gewiefte Heimwerker nicht nehmen, höchstpersönlich Hand anzulegen. Man traf sich zum Arbeitseinsatz in der Gärtnerei Langfeldt und schmirgelte bzw. pinselte dort was das Zeug hielt. Diese Prozedur dauerte mit vereinten Kräften gar nicht lange und schon strahlten die „Pfeiler der Ehre“ wunderschön im neuen Glanz mit den Gesichtern der fleißigen Gildebrüder um die Wette.



HOTEL · RESORT · SPA

Hohe Wacht

★★★★

superior ...ist **ANDERS!**

FEIERN SIE
DIESES JAHR
DOCH EINMAL
ANDERS!

Sei es eine rauschende Hochzeitsfeier,
eine festliche Konfirmation oder ein
gemütlicher Geburtstag im Kreise
Ihrer Lieben, im Hotel Hohe Wacht
erfüllen wir Ihnen Ihren
ganz persönlichen Traumtag!



Unser Parkrestaurant mit seiner
„feinheimischen“ Küche sowie viele
lichtdurchflutete Salons und
Räumlichkeiten bilden den perfekten Rahmen
für Ihre individuellen Vorstellungen.

Kommen Sie an, lehnen Sie sich zurück
und beginnen Sie, Ihre Feierlichkeit ab dem
ersten Augenblick zu genießen.

Wir stehen Ihnen gerne mit all unserer
Erfahrung zur Seite.

Hotel Hohe Wacht KG

Ostseering / Am Kurpark · 24321 Hohwacht · Telefon 0 43 81/90 08-0 · Fax 0 43 81/90 08-88
info@hohe-wacht.de · www.hohe-wacht.de



UND ER LEBT DOCH, DER PAPAGOYE!



Manch kleine Kinderseele hat sich im letzten Jahr beim Anblick des zerschossenen Gildevogels schon richtig große Sorgen um dessen Gesundheitszustand gemacht. Zumal er doch zum Ende des Schießens in vielen hundert Einzelteilen in der Tannenschlucht verstreut zu finden war. Doch schon seit 295 Jahren zeigt es sich immer wieder neu, dass unser aller Papagoye einfach unsterblich ist. Auch dieses Mal ließen in wochenlanger, mühevoller Arbeit Tischlermeister Oliver Schmiedlein, unter Zuhilfenahme von gespendetem Holz von bauXpert Dittmer,

Hein Lüths (Jochen Sauvants) Frau Silke betätigte sich in ihrem „Wettbüro“ als „Buchmacherin“: Unter ihrer Obhut und größter Verschwiegenheit wurden gegen einen Euro Einsatz Wetten abgeschlossen, wer denn wohl der nächste König werden wird. Schnell sammelte sich ein schöner Betrag an, der dem Damenkränzchen der Gilde Zugute kommen sollte. Als besonders bemerkenswert wurde die Danksagung der damals noch 1. Majes-



und Malermeister Dieter Tietze den Vogel wieder in vollem Glanze auferstehen. Bei Struck Landhausmoden wurde der Gildevogel dann am Pfingstmontag wieder auf die Kutsche von Walter Böttcher geladen und ab ging der Tross unter musikalischem Geleit zum Lütjenburger Marktplatz. Hier wurde er bereits sehnsuchtsvoll von vielen Gildebrüdern, Gildeschwestern und Zuschauern erwartet. Gemeinsam ging es dann in Reih und Glied zur Tannenschlucht, um dort den wunderschönen Vogel an seinen angestammten Ort zu verfrachten. Von hoch oben hatte er nun die Gelegenheit, mit scharfen Argusaugen den anschließenden Kaffeeeklatsch zu beobachten. 85 Gildebrüder und 6 Musiker hatten sich in Eintracht im Festzelt versammelt, um dort ihre ausgedörrten Kehlen zu erfrischen. Die Anzahl der Damen war nicht festzustellen, saßen sie doch von den Gildebrüdern getrennt am anderen Ende der gut gefüllten Unterkunft. Ab und zu wagte sich einer der Herren auch einmal etwas dichter heran, schließlich mussten auch die Damen vor dem Verdursten gerettet werden. Die illustren Gildeschwestern erhielten Sekt und/oder Selter, Kaffee und Kuchen und Sonstiges zur Befriedigung ihrer gar nicht hohen Ansprüche.

tät, Kay Langfeldt, von der versammelten Damengesellschaft beklatscht. Es war wohl das erste Mal, dass sich ein Gildebruder öffentlich für das zahlreiche Erscheinen der Gildeschwestern bedankte (Hopfen und Malz ist scheinbar doch noch nicht ganz bei den Herren der Schöpfung verloren gegangen). Oder regte vielleicht erst „Hopfen und Malz“ diese ungewöhnliche verbale Tätigkeit an?

Gildeoberst Strehlow sah wohlwollend auf das bisherige Treiben seiner Mannen. Eins stach ihm ganz besonders vorteilhaft ins Auge. Er merkte an: „Der Vogel hängt gerade!“ Das war ein Wunder, denn solches hatte es in seiner Amtszeit noch nicht gegeben. Ein großes Lob ging auch an unseren Gildepastor Volker Harms: „Der Pastor hat sich im Gottesdienst selber übertroffen!“

Man saß nett zusammen bis man sich am späten Nachmittag zum Richten der Ehrenpforte zur scheidenden 1. Majestät Kay Langfeldt in die Neverstorfer Straße auf den Weg machte, um dort gutgelaunt bis spät in die Nacht auf den folgenden eigentlichen Festtag anzustoßen.

Es war auf Jütlands Auen

Es war auf Jütlands Auen, es war am kleinen Belt,
da stand ein junger Krieger bei dunkler Nacht im Feld.
Das Auge trüb, die Wange bleich,
er sang so wehmutsvoll und weich:
„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!“

In ihren Schanzen schlummern in Lagerstätten da
die Söhne Schleswig-Holsteins vor Fredericia.
Du junger Kriegersmann auf der Wacht,
was singst du traurig durch die Nacht:
„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!“

Wohl ist es Nacht und dunkel,
kein Stern blickt erdenwärts,
doch dunkler ist die Ahnung,
die mir durchdringt das Herz.
O wär die Nacht, die Nacht dahin,
mir kommt das Wort nicht aus dem Sinn:
„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!“

Ich denk an meine Liebe, ans heimatliche Tal,
mir ist, ich hätt' gesehen sie all zum letzten Mal.
Mir ist, als müßt ich sterben heut,
drum muß ich singen allezeit:
„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!“

Text: Johann Peter Willatzen Lehrer, Dichter und Übersetzer
aus Schleswig. (1824 bis 1898)

Wer nicht Textfest ist, der sollte dieses Lied bis Pfingsten auswendig lernen, denn es gehört unbedingt zum Liedschatz der Gilde mit dazu.

Nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges tat sich auch in unserer Stadt ein neues Bewusstsein auf. Man hatte den Kopf wieder etwas frei und besann sich auf alte Überlieferungen. Versammlungen wurden in der Kriegszeit immer einmal wieder abgehalten, aber das aktive Gildeleben ruhte. Einer Legende nach taten sich in Jahre 1950 einige Alteingesessene Lütjenburger zusammen, um das traditionelle Gildeleben wieder zu beleben. Im Sommer gleichen Jahres ließen sich Stellmachermeister Otto Maack, Gastwirt Heinrich Riemschneider, Friseur Wilhelm Romann sen., Max Schlottfeld und Johannes Ebert zu einer provisorischen Vorstandssitzung zum Hesselstein kutschieren, damit sie auf neutralem Terrain alles weitere besprechen konnten. Die Aktion wurde musikalisch von Fritz Lilienthal mit seiner Ziehharmonika untermalt. Bald wurde auch das oben genannte wehmutsvolle Lied angestimmt.

SPIEL UND SPASS NICHT NUR FÜR GROSSE GILDEBRÜDER...

GILDEVERGNÜGEN AUCH FÜR KIDS



Beim Schützenfest kommt auch bei Euch Kids keine Langeweile auf. Während die Erwachsenen in der Tannenschlucht ihren Spaß daran haben, dem hölzernen Vogel nicht nur die Flügel zu stutzen, sorgt seit mehr als 7 Jahren der Lütjenburger Rolf Friedrich mit seinem Spiel- und Spaßmobil auf dem Rasen gleich gegenüber für gute Laune. Am Dienstag, den 26. Mai, ist er von 15 bis 19 Uhr natürlich wieder mit dabei und bringt viele tolle Spielsachen für Euch mit. Auch an die Aller kleinsten ist gedacht. Wie hoch könnt Ihr auf dem Trampolin springen? Wer kann am schnellsten mit dem Tret-Gokart fahren? Oder wollt Ihr lieber die Hüpfburg in Beschlag nehmen und ein Stück auf dem Bobbycar rollern? Lasst Euch überraschen, was es noch so alles gibt.

Für Euch größeren an 9 Jahre kommt ab 15 Uhr noch ein tolles Angebot dazu. Wenn Ihr Lust dazu habt, probiert doch mal im Laser-Schieß-Kino aus, ob Ihr die Dosen treffen und Tontauben erwischen könnt, die auf einer Leinwand vor Euch vorbeisausen. Auch ihr Kleinen könnt das gerne einmal in Begleitung und Unterstützung ihrer Eltern ausprobieren. Die Kreisjägerschaft vom Hegering 1, war schon im letzten Jahr mit dieser Aktion dabei. Das Laserschießen mit einer echten drei Kilogramm schweren Flinte war der Hit und so hat sie sich gerne wieder bereit erklärt, in die Tannenschlucht zu kommen. Der Wagen mit dem Schießkino steht gleich beim Eingang zur Schlucht an der Ecke.

Viel Spaß bei den kostenlosen Aktionen wünschen Euch die Gildebrüder und Gildeschwestern der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719!

**KOSTENLOSER SPIEL-SPASS FÜR KIDS UND JUGENDLICHE
DIENSTAG, 26. MAI AB 15 UHR**

FÜR KLEINE UND GROSSE KIDDYS:

Gute Laune auch für die Jüngsten mit dem Spiel- und Spaßmobil von Rolf Friedrich

FÜR KINDER AB 9 JAHRE UND JUGENDLICHE

Laser-Schieß-Kino

K. J. JIPP

An- und Verkauf von Antiquitäten
Klein- und Großuhren



ANTIQUITÄTEN
RESTAURIERUNGEN
POLSTEREI
UHRMACHEREI



Dorfstraße 16 · 23758 Döhnisdorf
Telefon 0 43 82-13 30
www.antiquitaeten-doehnisdorf.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag von 9 bis 18 Uhr
Samstag von 10 bis 12 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Girlandebinden 2014

MASSIG GRÜNE ZWEIGE UND JEDE MENGE WICKELDRAHT

Nach altüberlieferter Tradition erhält die scheidende Majestät zum Abschluss der Amtsperiode als Dankeschön für all ihren Einsatz eine hübsche Ehrenpforte. Die gleiche Tradition besagt, dass der Quartiermeister, in welchem die Majestät eingeschrieben ist, für eine solche Soge zu trage hat. Er hat sich um die Gesamtorganisation und das gesamte Drumherum zu kümmern. Zum zweiten Mal in Folge hatte es den Quartiermeister Peter Pappenheim getroffen. Er hatte die Aufgabe, die Brüder und Schwestern aus dem 4. Quartier und andere Helfer zum Gir-

landebinden einzuladen und diese auch zünftig zu beköstigen. Schließlich sollte jedem die Arbeit gut gestärkt flott von der Hand gehen.

Gesagt, getan: Quartiermeister Peter Pappenheim lud die GirlandenbinderInnen höchstpersönlich ein und Gildeschwester Antje Pappenheim organisierte den reibungslosen Ablauf des Caterings. Sie kümmerte sich um die ausgewogene und gute Verpflegung mit erfrischenden Getränken, leckeren Salaten, Brot und Gegrilltem. Silke Lau und Gudrun Leß halfen fleißig mit, und sorgten dafür, dass alle Anwesenden genügend feste Nahrung zu sich nahmen und auch reichlich Flüssigkeit zum Nachspülen hatten. So waren insgesamt 75 Personen erschienen, um tätig zu werden. Die eine Hälfte steckte und wickelte bis die Finger bluteten, die andere Hälfte leistete seelischen Beistand und klebten Pflaster. Alle kamen gerne zum Autohaus Scheibel, denn man wusste, dass es hier zu diesem Anlass unter einem riesigen Haufen grüner Zweige und jeder Menge Wickeldraht lustig



Es muss nicht
immer Bratwurst sein...

Viel Spaß und „Gut Schuss“
beim Bürgervogelschießen wünscht
LUV & LEE - Der FischGourmet



LUV & LEE - Der FischGourmet || Strandstraße 15 || Alt-Hohwacht

Ausblick mit Genuss!

STEINMETZ

GRABSTEINE

GRABDENKMÄLER

SKULPTUREN

LIPP - ART



BILDHAUER

GARTENKUNST

INDIVIDUELLE

ANFERTIGUNGEN

Elmschenhagener Allee 5
24146 Kiel
Tel. 0431 - 78 34 48 Fax: 0431-78 58 994

Friedhofsdamm 8
24211 Preetz/Holst.
Tel. 04342 - 37 36

Mensingstr.10
24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 41 96 45

www.lipp-art.de
mail: info@lipp-art.de mobil. 0171 92 77 076

zugeht. Allen voran, wie in jedem Jahr, die Gärtner Thorsten Zillmann, Jochen Sauvart, Michael Langholz, Jürgen Langholz, Anja Sauerberg sowie Andreas Bastian von der Friedhofsverwaltung Oldenburg. Viele fleißige Hände halfen auch mit. In den vielen Jahren zuvor hatten sie schon gelernt, wie man mit Tanengrün und Draht umzugehen hat. Aus verständlichen Gründen stießen Kay und Claudia Langfeldt dieses Mal erst ganz zum Schluss dazu, denn wie hätte es denn ausgesehen, wenn das scheidende Majestätenpaar sich seine eigene Girlande gebunden hätte?

Die Massen an grünem Geäst, welche die Gärtner schon im Voraus besorgt hatten, warteten vor der Halle darauf, verarbeitet zu werden. Während sich die Gildeschwestern sogleich ohne langes Hin und Her auf das Grünzeug stürzten, mussten

die meisten Gildebrüder erst einmal genauestens und ziemlich zeitaufwendig die Lage checken. Manch Bierchen durchflutete den Körper und brachte somit Sauerstoff ins Hirn. So konnten die anfallenden Arbeiten gut durchdacht und anschließend noch besser gelöst werden.

Endlich war die Sache abgeschlossen und man ging zum gemütlichen Teil über. Kay bedankte sich bei allen für die tolle Arbeit und lud alle zu einem Schnäpschen ein. „Nicht lang schnacken- Kopp in Nacken!“

Danach saßen alle noch lange nett zusammen. Redeten über Lustiges und Ernstes und ließen den Abend in netter Gemeinschaft ausklingen.



WIR SCHAFFEN GARTEN(T)RÄUME



Allen Gildeschwestern
und Gildebrüdern
wünschen wir
ein tolles Bürger-
vogelschießen 2015!

*„Kay de blöhende
Lüttenborger“
mit seiner Claudia.*



Gätnerei LANGFELDT

*Pflanzen und Floristik auf über 10.000 m²
in Ihrer Erlebnistgätnerei.*

Neverstorfer Straße 9 • 24321 Lütjenburg • Telefon 0 43 81/40 09-0
www.gaertnerei-langfeldt.de



Eine Uniform, die macht was her...

ter nicht ihre Pickel verstecken wollten. Die Erklärung ist, dass die charakteristische Metallspitze Hiebe von feindlichen Schlagwaffen seitlich ablenken sollte.

Da nun Heinrich Martin Lüth neben vielen Aufgaben, auch die des Lütjenburger Ordnungshüters auszufüllen hatte, war er um die Jahrhundertwende ebenfalls mit einer solchen Uniform und dem dazugehörigen Schutzhelm ausgestattet. Im Volksmund nannte man diesen Helm wegen des oben angebrachten Fortsatzes „Pickelhaube“. In der Amtssprache, in Katalogen und in Artikeln seriöser Publikationen sprach man immer von „Helm mit Spitze“.

Weltweit stand und steht die Pickelhaube als Sinnbild des typisch preußisch-deutschen Militarismus. Dabei ist es nicht erwiesen, dass diese Art des Kopfschutzes wirklich in Preußen erfunden wurde. Schon vor 1842 soll es angeblich einen Prototyp in Russland gegeben haben und eine bayerische Feuerwehr schützte sich angeblich ebenfalls schon lange vorher im Einsatz mit solchen Helmen. Pickelhauben kamen auch in anderssprachigen Ländern zum Einsatz. Heute werden sie z. B. in Schweden, Chile und England während Paraden und zu anderen besonderen Anlässen aufgesetzt. Eine Abwandlung der ursprünglichen, höheren Version der Pickelhaube wird heute noch von britischen Bobbys genutzt.

Von Heins Nachfolgern bis 1950 ist leider kein Bildnis erhalten, aber als Willem Langfeldt im Jahre 1950 diese Aufgabe innehatte, trug dieser eine provisorische bunt gemischte Uniform. Dazu gehörte ein Offiziersstellvertreter-Rock aus dem ersten Weltkrieg, eine Militärmütze, eine weiße Hose und ein alter Säbel. Lütjenburgs ehemaliger Bürgermeister Voges setzte sich für die Wiederbelebung der alten Tradition ein. Im April 1959 beauftragte er mehrere Leute damit, sich nach alten Helmen und Uniformen aus der Kaiserzeit umzusehen. Der Hamburger Journalist Otto Eichhorn wurde in einem Antiquitätengeschäft fündig. Für 45,00 DM pro Stück bestellte die Stadt Lütjenburg bei „Alte Waffen-Militaria Ernst Blass“ in Hamburg Hohebleichen Preu-

Ordnung muss sein! Darauf achtet insbesondere Hein Lüth, der traditionell zum Bürgervogelschießen den Gildezug anführt. Weil eine Uniform zur Aufmerksamkeit ruft und Autorität ausstrahlt, kommt die Gallionsfigur der Lütjenburger Schützen- Totengilde adrett mit weißen Handschuhen, weißer Hose, dunkelblauem Überrock und blank polierten Knöpfen daher. An der Seite den Säbel, auf dem Kopf eine eindrucksvolle „Pickelhaube“.

Da der echte Hein Lüth ein Mann der Kaiserzeit war, trug er natürlich auch eine Dienstkleidung nach damaliger Mode. Als die alt-preußische Armee im Jahre 1806 unterging, passte sich die neu-preußische Armee den Uniformen der Französischen Revolution nach 1789 an. Bis ins 18. Jahrhundert trug der Soldat einen $\frac{3}{4}$ langen Waffenrock und war je nach Dienstgrad und Regiment mit Säbel, Degen, Pike, Bajonett oder Steinschussflinte ausgestattet. Als Kopfbedeckung trug er einen hohen, weiten Tschako. Um 1843 wurde dann unter König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen für Teile der preußischen Armee ein neuer Helm eingeführt. Man kann davon ausgehen, dass die Soldaten darun-

EIN HELLER UND EIN BATZEN

Ein Heller und ein Batzen, die waren beide mein, ja mein,
der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein, ja Wein.
Der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein, ja Wein.
Heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida.

Die Wirtsleut´ und die Mädels, die rufen beid´: Oh weh´, oh weh.
Die Wirtsleut´, wenn ich komme, die Mädels wenn ich geh´;
Die Wirtsleut´, wenn ich komme, die Mädels wenn ich geh´.
Heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida.

Mein´ Strümpfe sind zerrissen, mein Stiefel sind entzwei, entzwei,
und draußen auf der Heiden, da singt der Vogel frei, ja frei,
und draußen auf der Heiden, da singt der Vogel frei, ja frei.
Heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida.

Text: Albert von Schlippenbach. Studenten- und Soldatenlied.

ßische Beamtenhelme in unterschiedlichen Größen, die in dieser Art und Weise bis 1918 getragen wurden. Im Jahre 1961 kam ein Preußischer Überrock mit rotem Kragen und Ärmelaufschlägen für je 50,00 DM sowie ein Säbel preußisches Normalmodell für 40,00 DM hinzu.

Auch jetzt noch präsentiert unser aller „Hein Lüth“, Jochen Sauviant, in dieser stolzen Uniform die Stadt Lütjenburg bei vielerlei Anlässen.



WILLKOMMEN IM



AUTOHAUS *Scheibel* GmbH

Ihr Renault & Dacia Partner seit über 40 Jahren



**Die Kfz-Werkstatt
Ihres Vertrauens**

**Reparatur und Wartung
aller Fabrikate**

24321 Lütjenburg • Telefon 04381-83 21

Auf dem Hasenkrug 12 ➔ neben Aldi

www.autohaus-scheibel.de • info@autohaus-scheibel.de

BESTATTUNGEN
SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN
TRAUERHALLE
VORSORGE

LIEBE

BESTATTUNGEN

PLÖNER STRASSE 20
24321 LÜTJENBURG
WWW.BESTATTUNG-LIEBE.DE

**24 - STUNDEN - SERVICE
TELEFON 04381 - 40 140**

**MÖBELHAUS
LIEBE**

**Möbel & Küchen
mit Pfiff!**

**Plöner Straße 20
24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 40 14 0
www.moebel-liebe.de**



OUTBAG





EINSCHREIBUNG IN DAS GOLDENE BUCH DER KÖNIGE

Am 3. Juli 2014 war es soweit, unsere neue 1. Majestät sollte offiziell einen Namen bekommen. Sechshundfünfzig Gildemitglieder, unter ihnen die Ehrenmitglieder Günther Bruhn und Siggie Klopp, der Vorstand, der Gilderat, und Hein Lüth waren gekommen, um bei der feierlichen Einschreibung ins Goldene Buch der Könige mit dabei zu sein. Gildeoberst Ulli Strehlow machte es spannend, dann wurde endlich das Geheimnis gelüftet: Als „Ralf der Besonnene“ geht Ralf Schmudlach in die Annalen der Gilde ein.

Ruhig und überlegt geht der ausgebildete Raumfahrt-, Bau-Ingenieur und Immobilienverwalter all seine Entscheidungen an. Das gab dann auch den Ausschlag bei der Namensfindung. Die Schießliste beim Bürgervogelschießen ließ Ralf Schmudlach zur 1. Majestät werden. Somit kann er vorerst nicht mehr das Amt des Gilde-Kassenführers bekleiden, welches er bisher hervorragend inne hatte.

Oberst Ulli Strehlow hatte natürlich zu diesem Ereignis auch wieder ein selbsterdachtes Gedicht parat:

„Güng dat na mi,
denn ward he König seker ni.
Nu hebbt wi grad mal so een Mann,
de reken un uns Kass föhr’n kann.
Do snappt de Scheetlist em uns weg,
nu is he König, wat en Pech.
Kunnst maken, wat Du willst: Bi uns –
do geiht dat na de Scheetlist Gunst“.

Wo die Ostseewellen

Wo de Ostseewellen trekken an den Strand,
wo di geelen Blumen blöhn int gröne Land,
wo de Möwen schrien grell in Stormgebrus,
dor ist mine Heimat, dor bün ick to Hus.

Well- un Wogenrauschen
weer min Weegenleed,
all de hohen Dieken sehn min Kinnertied,
sehn ok all min Sehnsucht,
all min grot Begehr
in de Welt to fleeen öwer Land un Meer.

Wohl het mi dat Leben min Verlangen stillt,
het mi allens geben, wat min Hard erfüllt.
Allens is verschwunnen,
wat mi quält un dreew,
hefft dat Glück nu funnen,
doch de Sehnsucht bleew.

Sehnsucht na datt schöne gröne Marschenland,
wo die Ostseewellen trekken an den Strand,
wo de Möwen schrien grell in Stormgebrus,
dor is mine Heimat, dor bün ick to Hus!

Text: Martha Müller-Grählert, geboren am 20.10.1876 in Barth (Pommern)



300 Kilometer Band der Freundschaft.



Es grüßen die Gildemitglieder vom »Vechtaer Quartier«:

ALTE OLDENBURGER
Krankenversicherung AG

Stake

**AUTOHAUS
ANDERS**

Klaus Anders

AULKE
die Malermeister
aulike.de

Julius

if
INGENIEURBÜRO
FRILLING GMBH

Andreas Roffo

**DR. LENZE,
INHESTERN
& PARTNER**
Rechtsanwälte – Notar

Andreas

**HANS
SPILLE**
Bauunternehmen GmbH
49377 Vechta

Spille

Warnking
ELEKTROTECHNIK

H. Warnking

Stake

Wolfgang-Dieter Hanneke



Bericht des Oberschießwartes

OBERSCHIESSWART MICHAEL SCHEIBEL INFORMIERT

Unsere Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 hat im vergangenen Jahr an 11 Wettkämpfen bei befreundeten Nachbargilden und Schützenvereinen teilgenommen. In Högsdorf wurde der Gildemeister-Pokal ausgeschossen. Wir haben mit Freude an den Wettkämpfen teilgenommen. Aktuell besteht unsere Schießgruppe aus 19 Gildebrüdern. Zu den Aktivitäten der Schießgruppe gehörte auch ein Tontaubenschießen und ein gemeinsames Haxen-Essen.

Perfektion wird bei uns großgeschrieben, daher hatten wir zum Gildefest Dank der perfekten Holzlieferung von Gildebruder Joachim Dittmer, Dank der perfekten Tischlerarbeit von Oliver Schmiedlein und Dank der perfekten Bemalung von Gildebruder Dieter Tietze wieder einen perfekten Vogel.

Das Pokalschießen mit den Nachbargilden führten wir am 16. März 2014 durch. Geschossen haben 10 Mannschaften und 1 Jugendmannschaft mit 61 Schützinnen und Schützen. Die Ergebnisse setzen sich wie folgt zusammen:

1. Platz - Totengilde Dannau u. Umgebung von 1852 mit 918 Ringen.
2. Platz - Schieß- u. Totengilde Darry von 1722 mit 908 Ringen.
3. Platz - Neuhauser Schützen- u. Sterbegilde von 1881 mit 901 Ringen.

„Bester Schütze“ war Hans Söhren, Blekendorfer Totengilde von 1735 mit 189 Ringen.

Die Jugendgilde Blekendorf belegte den 1. Platz mit 828 Ringen. Beste Schützin war Maja Geisler mit 184 Ringen.

Im Juni 2014 feierten wir unser Bürgervogelschießen. 1137 Schuss hielt der Vogel stand. Kurz vor 19.00 Uhr fiel der Vogel durch den Königsschuss, abgegeben von Markus Aulike. Neue Majestät wurde Ralf Schmudlach mit der Schießnummer 61. Die Teile des Gildevogels zerlegten folgende Gildebrüder:

Die Krone schoss Werner Senkpiehl für Lothar Ocker.
Das Zepter schoss Lars Nissen für Joachim Albert.
Den Reichsapfel schoss Jürgen Klodt für Joachim Haß.
Den Kopf schoss Jan Brodersen für Dieter Schmudlach.
Den linken Flügel schoss Jürgen Wauter für Jürgen Stein.
Den rechten Flügel schoss Sören Anders für Kevin Langfeldt.
Den Schwanz schoss Markus Aulike für Ralf Schmudlach.

Wir haben noch einen aktuellen Munitionsbestand von 3575 Schuß. Die überprüften Waffen wurden überprüft und gereinigt.

Das Quartierschießen und Gildepokalschießen führten wir am 21. November durch. Geschossen wurde zusätzlich auf verdeckte Glücksscheiben. 38 Gildeschwestern und Gildebrüder traten zum Wettkampf an. Die 10 Besten erhielten jeweils einen Preis. Der Pokalverteidiger war das 3. Quartier.

Folgende Ergebnisse kamen zustande:

1. Platz - 2. Quartier mit 2304 Ringen / 11 Schützen.
 2. Platz - 4. Quartier mit 1949 Ringen / 11 Schützen.
 3. Platz - 3. Quartier mit 1813 Ringen / 7 Schützen.
 4. Platz - 1. Quartier mit 1764 Ringen / 9 Schützen.
- „Bester Schütze“ war Arne Neuhäuser.

In diesem Jahr werden wir das Quartierschießen mit dem Pokalschießen der Gilden am Sonntag, den 1. November zusammen durchführen.

Beim Gildepokalschießen haben 5 Majestäten geschossen. „Bester Schütze“ ist unsere Obergildemeister Jens Jansen mit 171 Ringen. Somit ist er der Gewinner des Gilderatspokals. Herzlichen Glückwunsch!

Die weiteren Plätze belegten:

2. Platz - Dirk Timmermann mit 168 Ringen.
3. Platz - Gerd Timmann mit 165 Ringen.
4. Platz - Hans-Ulrich Strehlow mit 157 Ringen.
5. Platz - Uwe Christiansen mit 135 Ringen.

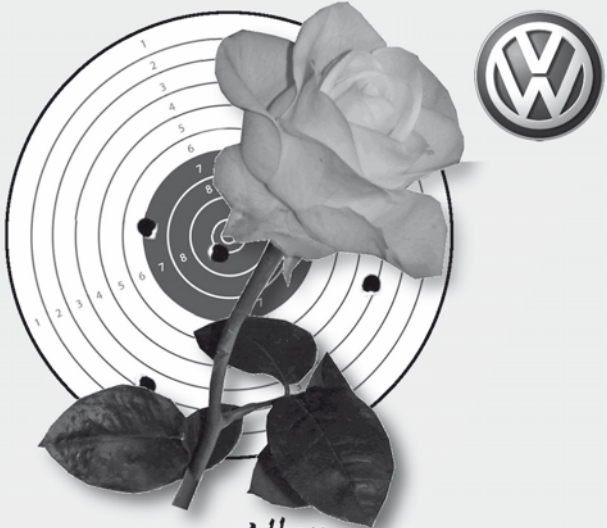
„Bester Schütze“ 2014 der Schießgruppe ist Gildebruder Detlev Zoglauer.

*Gut Schuß
Oberschießwart Michael Scheibel*

Gildebrüder, die gerne beim Pokalschießen der Nachbargilden mitschießen möchten, treffen sich zu den jeweiligen Terminen (siehe www.gilde-luetjenburg.de) um 10.30 Uhr auf dem Lütjenburger Marktplatz. Jeder Gildebruder ist herzlich willkommen.



© Druckerei Simonson



Allen
Gildebrüdern und Gildeschwestern
ein erfolgreiches
Bürgervogelschießen!

Ihr Volkswagen Partner **Heinrich Berg**
Oldenburger Str. 29 · 24321 Lütjenburg · ☎ 043 81 - 55 11

Lütjenburg

Lausche Herz, vertrauten Klängen!
Über Dir im Äther Blau
Tanzen in des Sturmes Fängen
Jubelnd Möwen silbergrau.
Enten steigen aus dem Schilfwald,
Nebel brauen Fluss und See,
Bunte Rinderherden weiden
Unverdrossen Gras und Klee.
Ruhig über Stadt und Feld
Grüsst der Bismackturm die Welt.

(E. Kanzler, A. Volk)



Zeitlos

RESTAURANT · BAR · CAFE

Eichenallee · 24321 Hohwacht
Tel. 043 81 - 41 80 65 · Fax 60 98
E-mail: info@zeitlos-hohwacht.de

Mit herzlichem
Gildegruß
und
„Gut Schuss“!

Das Team
vom Restaurant Zeitlos

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Seit dem letzten Bürgervogelschießen
verstarben

unsere Gildeschwestern

SABINE KUNZ

ELKE MEYER

ELFRIEDE LILIENTHAL

unsere Gildebrüder

FRITZ CARSTENS

THOMAS STIEGLITZ

Otto-Maack-Gedächtnispokal-Träger 2002

GÜNTER BRUHN

Majestät 1983

Otto-Maack-Gedächtnispokal-Träger 1999

jahrelanger Gilderatsvorsitzender
Ehrenmitglied

DIETER SCHMUDLACH

Majestät 1985

18 Jahre lang 1. stellv. Gildeoberst

Die Gilde wird das Andenken an sie in Ehren halten.

Unsere amtierende Majestät

Nachdem er viele Jahre als Quartiermeister III
und als Schatzmeister unserer Gilde treu gedient hat,
errang unser hochverdienter Gildebruder
der Bauingenieur und Immobilienverwalter

Ralf Schmudlach

am 10. Juni 2014 die Königswürde.

Er geht als

» **Ralf der Besonnene** «

in die Chronik und in die Geschichte unserer Gilde ein.

Wir danken für seinen Einsatz und wünschen Glück und Erfolg für die Regierungszeit.

De Oberst seggt: „Güng dat na mi, - denn ward he König seker nie.
Du hebbt wi grad mal so een Mann, - de reken un uns Käss föhr'n kann.“
Do snappt de Scheetlist em uns weg, - nu is he König, wat een Wech.
Kunast maken, wat Du willst: Si uns - do geiht dat na de Scheetlist Gunst.



Bei der heutigen Festsitzung erfolgt in
Anwesenheit des Gesamtvorstandes und des
Gilberates die feierliche Einschreibung in das
„Goldene Buch der Könige“
und die Überreichung der Ehrenurkunde.

Unsere Majestät bekräftigt die Königswürde
mit seiner Unterschrift.

Ralf Schmudlach

Lützenburg, den 3. Juli 2014

Unsere Majestät vor 10 Jahren

Unser langjähriger, schnell und
zuverlässig mitarbeitender 2. Bildmeister
Jens Jansen
errang am 17. Mai 2005 die Königswürde.
Er geht als

»Jens, de „liebe“ Bestatter«
in die Chronik und in die Geschichte der Gilde ein.
Wir danken dem Getreuen und wünschen ihm
ein wunderschönes Regierungsjahr.

De Lüüd, de seggt siet lange Tied : De Jens ward König, Is so wiet.
In all de veelen Johren lang, do het he töft, do weer em bang.
In't letzte Johr, do schull dat sin, do kunnst sin Fru ganz staatsch all sehn.
De Oberst blifft ok vör em stahn, blots kiek - de Noversmann weer an.
In dit Johr awers, wat een Glück, het em de Scheetlist doch rutplückt.
Dat erste Pressefoto weer - Jens mit sin Zepter »in the air«
Mit em freut sik de heele Stadt, wiadat se düssen König hat.



Bei der heutigen Festsitzung erfolgt
in Anwesenheit des Gesamtvorstandes
und des Bildrates die feierliche
Einschreibung in das
»Goldene Buch der Könige«
und die Übertragung der Ehrenurkunde.

Unsere Majestät betraut die Königswürde
mit seiner Unterschrift:

Lütjenburg, den 14. Juni 2005





MIT UNS
IST JEDER SCHUSS
EIN TREFFER.



Kiek mol!
Optik am Rathaus

VIELE TOLLE ANGEBOTE WARTEN AUF SIE.
MODISCHE MARKENFASSUNGEN
INKLUSIVE GLÄSERN IN IHRER SEHSTÄRKE.
WIR WÜNSCHEN „GUT SCHUSS“!

Marktwieter 1 · 24321 Lütjenburg · Telefon 0 43 81-41 65 888
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.30-18.00 Uhr · Mi. 8.30-13.00 Uhr · Sa. 8.30-13.00 Uhr

Galabau Meier
**15
JAHRE!**



Wir wünschen viel Spaß
beim Gildefest
und wünschen „Gut Schuss“!

GARTENLANDSCHAFTSBAU

Beratung · Planung · Ausführung

GARTENGESTALTUNG
NATURSTEINARBEITEN
PFLASTERARBEITEN
TREPPENBAU
EINGANGSPODESTE
TEICHANLAGEN
PFLANZARBEITEN

M. Meier · Gleschendorf 8 · 24321 Tröndel

Tel. 0 43 85 - 59 69 21
info@mmeiergalabau.de



Im „Delegieren“ war Frank Berger schon immer ein echtes As. So war es den auch ein paar Tage vor unserem Gildefest 2014. Während Frank in seinem Getränkeservice hinter der Kasse mit leichter Hand die Dollars zählte, ließ er vier echte Kerle in der Tannenschlucht kräftig für sich schuften. Irgendjemand musste ja schließlich die „Unterkunft“ aufbauen, die alle Teilnehmer zum Gildefest entweder vor der prallen Sonne „beschatten“ oder vor nassen Regengüssen „beschützen“ sollte. Wenn sich starke Männer zusammentun, dann wird ohne langes „Tütelüt“ ordentlich was bewegt.



Das konnte man bereits aus einiger Entfernung sehen und auch hören. Mit viel Muskelkraft, lautem Geklapper, Gepolter und dröhnendem „Hau-ruck“ feuerten sich „Vormann“ Jochen Brüchmann, und der restliche „Aufbautrupp“ tüchtig gegenseitig an. Und hast Du nicht gesehen war das 300 qm große Festzelt samt 25 qm nicht ganz so großem Vorzelt aufgebaut. Ein Holzfußboden gehörte zur Ausstattung natürlich unbedingt mit dazu, denn schließlich wollte man hier trockenen Fußes in schicken Halb- und Hackenschuhen und nicht im Matsch mit derben Gummistiefeln das Tanzbein schwingen.

Die Bühne für das Gilde-Orchester sowie das Rednerpult und die nette Dekoration waren auch ruckzuck installiert. Und dann wartete das mit langen Tischen und mehr als 170 Stühlen gut gefüllte, doch noch menschenleere Festzelt, auf den Einzug des prallen Gildelebens.

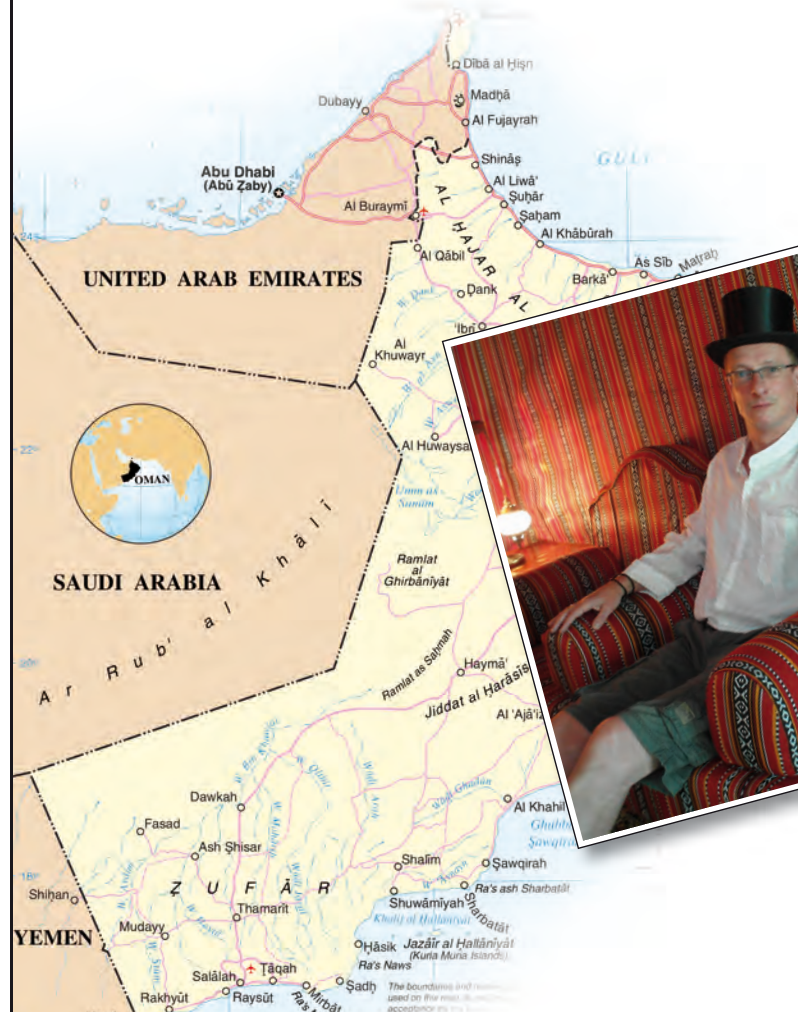


DIE GILDE AUF ERKUNDUNGSTOUR

Die Lütjenburger Schützen- Totengilde von 1719 möchte die Welt erobern.

So fuhren, wie in der Gildezeitung 2014 berichtet, fünf Gildebrüder über den großen Teich, um das schöne Florida zu erkunden. Dort hinterließen sie im Namen der Gilde sicherlich einen netten Eindruck.

Als wir, Petra und Stefan Gramkow, dann Anfang 2015 unseren Urlaub im fernen Oman antraten, hatten wir natürlich auch die traditionelle Gilde-Kopfbedeckung mit im Reisegepäck. Die nach arabischer Mode gekleideten Männer und verschleierte Frauen staunten nicht schlecht über den hohen, glänzenden Zylinder, der wie von Zauberhand zum schwarzen, platten Pfannkuchen wurde und gleich wieder mit einem „Plopp!“ seine ursprüngliche Form annahm. Wir haben dort unsere Gilde mit lobenden Worten angepriesen und vielleicht kommt ja zu einem der nächsten Gildefeste ein Scheich mit seinem ganzen Harem angereist! Wer weiß?



EINLADUNG ZUM KIRCHGANG 2015

PFINGSTMONTAG,
25. MAI 2015 · 9.30 UHR
ST. MICHAELSKIRCHE
ZU LÜTJENBURG

Auch in diesem Jahr wird „unser Gildepastor“ Volker Harms den Pfingstgottesdienst besonders schön gestalten. Da seit jeher eine tiefe Verbundenheit zwischen der Gilde und der St. Michaeliskirche besteht, wird Pastor Harms auch in diesem Jahr die Gildearbeit als Start des traditionellen Gildefestes besonders hervorheben.

Die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 freut sich auf eine rege Beteiligung der Gildefamilien, Bürgerinnen, Bürger und Gäste der Stadt Lütjenburg.



HOLZWERKSTATT • TISCHLEREI

MASSIVHOLZMÖBEL • EINBAUSCHRÄNKE
INNENAUSBAU • TREPPEN • FENSTER • TÜREN

OLIVER SCHMIEDLEIN
TISCHLERMEISTER

IM LERCHENFELD 26 · 24321 LÜTJENBURG
TEL. (0 43 81) 41 48 57 · FAX 41 48 59

Der Gilde ein
Gut Schuss!



team energie Kiel



Wir machen's möglich!

- Heizöl
- Diesel
- Erdgas
- Pellets
- Schmierstoffe

Telefon 0431/6485769

www.team.de





ANDERS IMMOBILIEN

**Wir erschließen und
Verkaufen Bauland z. B. in :**
Lütjenburg
 Ein- u. Mehrfamilienhausgrdst.
Ostseebad Hohwacht
 Einfamilienhausgrundstücke
Schlendorf
 Einfamilienhausgrundstücke
 Desweiteren halten wir für Sie ständig
 Eigentums-, Miet-, Senioren-
 und Ferienwohnungen
 in ganz Schleswig-Holstein bereit.



RICHARD ANDERS Bauunternehmen

Wir planen, bauen und sanieren für Sie:
 Einzelhäuser • Doppelhäuser •
 Reihenhäuser • Mehrfamilienhäuser
 Landwirtschaftliche Gebäude •
 Industriebauten
**als Rohbau, Teilausbau oder
 schlüsselfertig,**
**auf Wunsch zum Festpreis, inkl. Statik
 und Bauantrag.**

24257 Hohenfelde, Silgendahl 9, Tel.: 04385/59 78-0, Fax: 04385/59 78-78
www.richard-anders.de • e-mail: info@richard-anders.de

Das Allrad-Auto des Jahres 2014!



Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Mokka Selection 1.6 ecoFLEX, 85 kW Start/Stop, innerorts: 8,6
außerorts 5,3, kombiniert: 6,5; CO₂-Emissionen, kombiniert: 153 g/km, Effizienzklasse E (gemäß 1999/100/EG)

JAHRESWAGEN VORRÄTIG. JETZT PROBEFAHREN!

Autohaus BARLEBEN

Am Hopfenhof 2 · 24321 Lütjenburg
Tel. 04381/8642 · Fax 04381/5875
luetjenburg@barleben-opel.de
www.autohaus-barleben.de



Wir leben Autos.

Dirk Sohn Versicherungsmakler GmbH

Geschäftsführung: Anke Werber

Neuwerkstraße 18
24321 Lütjenburg
Telefon 0 43 81-95 84
Telefax 0 43 81-99 41
Mobil 01 72-9 24 96 43

Dirk.Sohn-Versicherungen@t-online.de

*Wir wünschen der Gilde
Gut Schuss!*

Reise-Experten + Persönliche Beratung =

Traumurlaub!

Ihr Urlaub
ist die schönste
Zeit des Jahres.
Wir machen das
für Sie!

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.
Marktwiete 5 · 24321 Lütjenburg
Telefon 0 43 81/41 79 60
luetjenburg1@tui-reisecenter.de

Wir wünschen ein tolles
Gildefest 2015 und
allen Gildebrüdern *Gut Schuss!*

ERINNERUNG AN EIN WAHRlich STÜCK



Der 15. Juni Im Jahre 1791 ging in die Annalen der Gilde mit der Überschrift „Der Sturm“ ein, denn der Wettergott war unseren Gildebrüdern zu diesem Gildefest nicht besonders wohl gesonnen und so ließ ein fürchterliches Unwetter das Fest zum wahren Fiasko werden. Sogar die zusammenklappbare hölzerne Vogelstange, an welcher der Vogel aufgehängt wurde, fiel dem Sturm zum Opfer. Sie ging zu Bruch und war danach nicht wieder reparabel. Die Kosten für eine neue Stange beliefen sich auf 394,00 Mark. Da diese große Summe so einfach nicht aufzubringen war, entschloss man sich einen Teilbeitrag durch den Verkauf von 36 Königs-Silberschildern zusammen zu bekommen. Bis auf das erste aus dem Jahre 1721 und das bis dahin letzte aus dem Jahre 1790/91 wurden sie für 90 Mark an den Goldschmied Reder verkauft. Physikus Dr. Christian Detlev Claudius (König 1777), Kaufmann Andreas Heinrich Lüttgens (König 1785) und Bäckermeister Claus Christian Jürgens (König 1788) kauften ihre Plaketten zurück und stifteten sie erneut zum Gildefest im Jahre 1792.

Zimmermeister Joh. Casper Rönfeld aus Kühren erhielt den Auftrag, eine neue Stange zu fertigen. Schon beim nächsten Vogelschießen im Jahre 1792 thronte der Gildevogel wieder auf seinem angestammten Platz hoch auf der neuen Vogelstange und wartete dort auf die schießlustigen Gildebrüder.

IN REIH UND GLIED VON DER BESTEN SEITE...

Heute kann man 205 hübsch gravierte Königs-Plaketten in verschiedenen Formen, nach Jahrgang sortiert, im Foyer des Rat-



N DAS JAHR 1791 RMISCHES GILDEFEST



hauses bestaunen. In Reih und Glied, wie die Gildebrüder bei ihrem Marsch durch die Stadt, zeigen sie sich von ihrer besten Seite. Nicht nur die Reihenfolge der Könige lässt sich durch diesen schönen alten Brauch wunderbar verfolgen, auch für die regionale Geschichte ist diese Sammlung von großem Wert. Es lassen sich alte Berufsbezeichnungen, kleine Vermerke über bestimmte Zeitgeschehnisse, Lebensumstände, Modeerscheinungen und vieles mehr daran ablesen. Alles zusammen trägt zu einem interessanten historischen Rückblick für unsere Stadt Lütjenburg bei.

Aus dem Jahr der „Renovierung“ der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ist leider keine Plakette erhalten. Man weiß jedoch dass in diesem Jahr Schneideramtsmeister Henning Oppendiek als König eingetragen war. Auch von 1720 ist nichts vorhanden. Die Reihe der Plaketten führt die von Grobschmiedemeister und Bürgerworthalter Peter Wichmann aus dem Jahre 1721 an. In der Festschrift zur 275-Jahrfeier unserer Gilde sind insgesamt 225 Könige aufgeführt. Warum 20 Plaketten fehlen, ist nur zu vermuten. Vielleicht war es zu gewissen Zeiten nicht üblich, eine Plakette zu stiften, vielleicht stifteten manche Könige bei wiederholter Amtszeit keine Plakette, vielleicht wurden sie für verschiedene Anschaffungen zu Geld gemacht, vielleicht wurden sie für die Herstellung anderer Objekte eingeschmolzen oder sie gingen vielleicht einfach nur verloren.

RISTORANTE SANDRO

Ihr Italiener seit 1982

Alessandro und Viola Scuteri
Empfohlen vom Guide Michelin

*Mit einem freundlichen
Gildegruß!*

Markt 10 · 24321 Lütjenburg · Telefon 043 81-69 57
Öffnungszeiten: 12.00-14.00 Uhr & 18.00-22.00 Uhr

TAXI August Nüser

☎ (0 43 81)

80 01 & 68 68

**8+16+19-Personenbus
Rollstuhlbeförderung
Tag+Nacht • Krankenfahrten**



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Lütjenburg

**FRIEDHOFSVERWALTUNG
LÜTJENBURG**



**WIR BERATEN
UND INFORMIEREN
SIE GERN!**

Mensingstraße 7
24321 Lütjenburg

Tel. 043 81/15 45 · Fax 043 81/58 83
fv-luetjenburg@t-online.de

Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr

Mo. und Do. auch von 14.00 bis 16.00 Uhr





FRÜHSTÜCK MIT GUNTRAM

Nicht nur die Gildebrüder, sondern auch einige ihrer Angetrauten haben es am Gildedienstag gut. Wenn sich ihre Ehegatten in aller Herrgottsfrühe aus dem Bett geschlichen und stilgerecht mit dem Gildeoutfit auf Vordermann bringen, dürfen sie sich nämlich unter ihrer kuscheligen Decke noch einmal auf die an-

dere Seite drehen. Ist das nun eine noble Geste der Männer oder ist es der Versuch, den prüfenden Blicken der Frauen ob der „passgenauen Ordentlichkeit“ zu entgehen? Jochen Brüchmann schickte uns in 2014 dieses Foto, dass eine Gruppe illustrier junger und älterer Gildebrüder im Garten von Guntram Fischer

zeigt. Aufgenommen wurde es am frühen Morgen kurz vor dem gemeinsamen Abmarsch zum Antreten auf den Marktplatz. Was die „Mannslüüd“ so früh schon bei Gildebruder Fischer machten, wollt Ihr wissen? Laut Aussage von Jochen Brüchmann ist es für eine



Gruppe Männer schon lange zur Tradition geworden, sich am Tag des Gildefestes von Gilderekruten oder anderen frisch Dazugekommenen zum 6-Uhr-Frühstück einladen zu lassen, um sich so den „alten Hasen“ vorzustellen und sich bekannt zu machen. Zudem soll es eine noble Geste an die Partnerinnen sein, damit sie nicht in aller Frühe mit aus den Federn müssen. Ähem! Das trifft aber wohl doch nicht ganz so zu, denn ohne weibliche Unterstützung geht es bei der Zubereitung dieses Frühstücks meist nicht. Im letzten Jahr hatte Joches Herzblatt Angela schlechte Karten. Sie musste wohl oder übel doch beim frühmorgentlichen Essenmachen hilfreich zur Seite stehen. Die Männer sind allesamt satt geworden und konnten gut gestärkt den kommenden anstrengenden Marsch antreten.

Angela hat als Belohnung für ihre gute Tat einen hübschen Blumenstrauß und leckere Pralinen bekommen... Oder etwa doch nicht?

d
malermeister dohrmann

malereibetrieb · farbenfachhandel

Erst die Arbeit,
dann das Vergnügen...



„Gut Schuss“
und viel Erfolg beim
Bürgervogelschießen!

Kreative Raumideen · Modernisierung · Wärmedämmung · Akustikbau
 Brandschutz · Fassaden · Sandstrahlen · Trocknung von Bau- und Wasser-
 schäden · Sanierung und Bauaustrocknung · Glaserei · Thermopen-
 scheibenerneuerung · Glasbruchschäden · Bodenverlegung · Linoleum



Pankerstraße 4 · 24321 Lütjenburg · Telefon 043 81/41 81 25 · Fax 043 81/41 81 26
info@maler-maler.de · www.maler-maler.de

Ich bete an die Macht der Liebe

Ich bete an die Macht der Liebe,
die sich in Jesu offenbart;
Ich geb mich hin dem freien Triebe,
wodurch ich Wurm geliebet ward;
Ich will, anstatt an mich zu denken,
ins Meer der Liebe mich versenken.

Für Dich sei ganz mein Herz und Leben,
Mein süßer Gott, und all mein Gut!
Für Dich hast Du mir's nur gegeben;
In Dir es nur und selig ruht.
Hersteller meines schweren Falles,
Für Dich sei ewig Herz und alles!

Ich liebt und lebte recht im Zwange,
Wie ich mir lebte ohne Dich;
Ich wollte Dich nicht, ach so lange,
Doch liebest Du und suchtest mich,
Mich böses Kind aus bösem Samen,
Im hohen, holden Jesusnamen.

Des Vaterherzens tiefste Triebe
In diesem Namen öffnen sich;
Ein Brunn der Freude, Fried und Liebe
Quillt nun so nah, so mildiglich.
Mein Gott, wenns doch der Sünder wüßte!
- sein Herz alsbald Dich lieben müßte.

Wie bist Du mir so zart gewogen,
Wie verlangt Dein Herz nach mir!
Durch Liebe sanft und tief gezogen,
Neigt sich mein Alles auch zu Dir.
Du traute Liebe, gutes Wesen,
Du hast mich und ich Dich erlesen.

Ich fühls, Du bist's, Dich muß ich haben,
Ich fühls, ich muß für Dich nur sein;
Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben,
Mein Ruheplatz ist in Dir allein.
Hier ist die Ruh, hier ist Vergnügen;
Drum folg ich Deinen selgen Zügen.

Ehr sei dem hohen Jesusnamen,
In dem der Liebe Quell entspringt,
Von dem hier alle Bächlein kamen,
Aus dem der Selgen Schar dort trinkt.
Wie beugen sie sich ohne Ende!
Wie falten sie die frohen Hände!

O Jesu, daß Dein Name bliebe
Im Grunde tief gedrückt ein!
Möcht Deine süße Jesusliebe
In Herz und Sinn geprägt sein!
Im Wort, im Werk, in allem Wesen
Sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

Gerhard Tersteegen, geb. in Moers.
Dtsch. Laienprediger und Schriftsteller.

WELCHE FRISUR PASST ZU MIR?

FRAGEN SIE UNS.
WIR HABEN
DIE ANTWORT.

salon *Gisela*

Neuwerkstraße 13 · 24321 Lütjenburg · Telefon 04381-6251



Tietze G m b H

-meisterbetrieb-

malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

**Wir wünschen allen Gildebrüdern
viel Glück mit dem Wetter
und Gut Schuß!**

24321 Lütjenburg

Auf dem Hasenkrug 2

Fax 32 49

Tel. 043 81 / **7604**



Tietze

Ambiente

- **Sämtliche Malerarbeiten**
-kreative Maltechniken
-Wärmedämmung
- **Glaserei**
-Verglasung aller Art
-Bilderrahmen und Spiegel
- **Bodenbeläge**
-Verlegung u. Verkauf
- **Sonnenschutz**
-Plisses, Rollos

Natura
Gartengestaltung
Meisterbetrieb Garten- & Landschaftsbau



Pflanzarbeiten



Pflegearbeiten



Gewässeranlagen



Schnittarbeiten



Pflasterarbeiten



Um- & Neugestaltung

Gern stehen wir Ihnen natürlich auch für alle anderen anfallenden Arbeiten und Wünschen in Ihrem Garten mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ausbildungsbetrieb

Allen Gildebrüdern ein „Gut Schuß“ und den Bürgern viel Spaß beim Bürgervogelschießen!

Ihr Gärtnermeister Thorsten Zillmann

Großer Graskamp 3
24321 Lütjenburg

Mobil 0171/3494652
Telefon 04381/409764

info@naturagartengestaltung.de
www.naturagartengestaltung.de

Gärten zum Wohlfühlen

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2015 DER LÜTJENBURGER



Die Lütjenburger Schützen- Totengilde von 1719 rief im März 2015 zur Jahreshauptversammlung in das Restaurant Bismarckturm. Wie es die Tradition verlangt, kamen die Gildebrüder ohne ihren schmückenden weiblichen Anhang, dafür aber im Gildeanzug mit dekorativer gelber Rose im Knopfloch. Nachdem Oberst Ulli Strehlow die beiden Majestäten (1. Majesträt Ralf Schmudlach „Ralf der Besonnene“, 2. Majestät Kay Langfeldt „Kay de blöhende Lüttenborger“), den Gilderat, das Ehrenmitglied Sigggi Klopp, die Otto-Maack-Gedächtnispokalträger, den Bürgermeister und Gildemitglied Dirk Sohn, den Bürgervorsteher und Gildebruder Siegfried Klaus und andere Mitglieder begrüßt hatte, ließen alle Anwesenden die Nationalhymne erklingen. Es folgten Grußworte und Danksagungen (Dieter Frank erhielt für seine langjährige Arbeit an der Gildezeitung einen goldenen Gildeadler auf Schiefer). Da die Gilde in bestimmten Situationen auf Neuerungen doch nicht ganz verzichten kann, wurde jeder zur Angabe seiner Email-Adresse

aufgefordert, denn eine Kommunikation über dieses Medium ist heutzutage nicht mehr wegzudenken. Digitalisierung ist ein wichtiges Mittel zur Selbstdarstellung und der zügigen Kontaktaufnahme sowie zur schnellen Verbreitung von Nachrichten. So gibt es jetzt auch eine Überarbeitung der Gilde-Internetseite, die wir (Stefan und Petra Gramkow) ehrenamtlich für die Gilde erstellt haben und pflegen.

Beim gemeinsamen Eisbeinessen stärkten sich die Gildebrüder mit deftigem Fleisch, Kartoffel- und Erbsenpüree, Sauerkraut und Speckstippe. Gegen den Durst sponserte die Gilde 2 Fass Bier und alkoholfreie Getränke, sowie einen Lütjenburger Korn als Verteiler. Dem Ehepaar Anke und Christian Boll nebst Küchen und Service-Team waren dieser leibliche Genuss und die schnelle Bewirtung wieder einmal vorzüglich gelungen.

Danach folgte der Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Gildejahr 2014. Zur Ehrung der verstorbenen Gildebrüder und Gildeschwestern erhob man sich zu einer Schweigeminute.



Malermeister
Stefan Böhnke

**Malerarbeiten -
kreative Maltechniken**

**Mineralputz für ein
gesundes Raumklima**

Fußbodenverlegearbeiten

Telefon 04381/417 977
Fax 04381/417 978
Papenkamp 1c
24321 Lütjenburg

*Wir
wünschen
der Gilde
„Gut Schuss“!*

LÜTJENBURGER SCHÜTZEN-TOTENGILDE VON 1719

Dann stellte der Oberst die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und rief diverse Sitzungen ins Gedächtnis, wie eine Jahresmitgliederversammlung, zwei Gesamtvorstandssitzungen, elf Sitzungen des Engeren Vorstandes, drei Treffen des Gilderates sowie mehrere Sitzungen des Festausschusses. Zudem waren Abordnungen der Gilde im Jahr außerdem präsent beim Gilde-meistertreffen (Ältermannntreffen) der Ostholsteiner Gilden, bei Gildefesten und Jubiläen der Nachbargilden, beim Volkstrauertag sowie bei Geburtstagen und Jubiläen von Gildebrüdern und Gildeschwestern. Einen besonderen Dank sprach Ulli Strehlow den Organisatoren des Weinverkaufs am Freitag und Samstag beim Lütjenburger Stadtfest 2014, des lustigen Oktoberfestes im städt. Bauhof, des spannenden Spieleabends im Gemeindehaus in der Wehdenstraße und des wieder überaus gut gelungenen glamourösen Gildeballs im Hotel Hohe Wacht aus, bei welchem sich diesmal sage und schreibe über 190 Feierlustige angemeldet hatten.

Es folgte der Bericht des Oberschießwartes. Michael Scheibel teilte mit, dass die Schützengruppe an elf Wettkämpfen bei den Nachbargilden teilgenommen hat. Bester Einzelschütze bei der Schießgruppe war im abgelaufenen Jahr Detlef Zoglauer. Im Anschluss an seinen Bericht übergab Der Oberschießwart den Gilderatspokal an Jens Jansen für dessen Erfolg als bester Schütze. Da der vorherige Pokal keinen Platz mehr für Gravuren zuließ, sponserte Carsten Anders als Vorgänger Jansens ein neues, man kann sagen „jungfräulich“-unbeschriebenes, Objekt. Michael Scheibel informierte die Versammlung, dass der „Vogelbauer“ Oliver Schmiedlein schon das von BauXpert Dittmer gesponserte Holz erhalten hat und bereits mit der Herstellung des neuen Vogels beschäftigt sei. Auch Malermeister Tietze befindet sich zur farbigen Gestaltung bereits in den Startlöchern. Da der Schatzmeister verhindert war, gab die 1. Majestät Ralf Schmudlach den Kassenbericht ab. Über die Mitgliederzahlen zum 31.12.2014 ließ sich berichten, dass die Totengilde 359 Mitglieder und die Schützengilde 195 Mitglieder schrieb. Danach las der Oberst den Bericht der beiden Kassenprüfer vor, die ebenfalls verhindert waren. Es wurden keine Unstimmigkeiten in der Kassenführung festgestellt. Oberst Strehlow bat die Versammlung, den Schatzmeister und den Vorstand zu entlasten, was dann auch einstimmig geschah.

Neu-, bzw. Wiederwahlen zeigten folgende Ergebnisse: Fahnenbegleiter für 3 Jahre sind Jan Brodersen und Jan Lenke-witz.

Kassenprüfer für 3 Jahre ist Lars Nissen.

Achtenmitglieder für 2 Jahre sind Andreas Bastian, Gerald Rothe, Michael Langholz und Jochen Hass.

Quartiermeister ohne Quartier für 2 Jahre ist Ulrich Grabert.

Quartiermeister des 2. Quartiers für 2 Jahre ist Gildebruder Norbert Arpe.

Quartiermeister des 3. Quartiers für 2 Jahre ist Jens Hellmer.

Schellenbaumbegleiter für 3 Jahre ist Stefan Gramkow.

Unter Verschiedenes meldeten sich etliche „Weinpaten“, die für das Stadtfest 2015 ein bis drei Kisten Wein spenden. Der Weinverkauf wird dann wieder im gemütlich hergerichteten Rathausinnenhof stattfinden. Es wurde mitgeteilt, dass zum Gildefest 2015 als Gastgilden die Rathlauer Gilde (Betreuung durch Kurt Hamdorf), die Preetzer Gilde (Betreuung durch Jochen Sauviant) und die Kaköhler Gilde (Betreuung durch Andreas Bastian) eingeladen werden.

Abschließend dankte der Gilderatsvorsitzende Jürgen Langholz dem gesamten Vorstand für seine geleistete gute Arbeit.

Fritz Kühl

OMNIBUSBETRIEB

Inh. Alexander Kühl

KfZ-Handwerksmeister und KfZ-Elektromeister

Ulrich-Günther-Straße 4

24321 Lütjenburg

Telefon 04381/4382

Fax 04381/1692



Gut Schuss!

Ausführung aller Sonder- und Gesellschaftsfahrten mit modernen Bussen in allen Größen.

Besser leben.

REWE

Stephan Matthies oHG · Gildenplatz 4 · Lütjenburg

So ein Marsch durch Lütjenburg macht durstig.

Unsere Getränkeabteilung ist nicht nur für durstige Schützen, alle anderen finden hier auch etwas für ihren Geschmack.

Wir wünschen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ein tolles Gildefest und „Gut Schuss“!

www.rewe.de



SCHÜTZENFEST

Uns wird noch größ're Freude gewährt
als euch mit Kreisel und Schaukelpferd.
Wir halten nach der Alten löblich Brauch
das Schützenfest auch.

Wir ziehen mit Trommel und Pfeifenklang
den Weg zum Schützenhaus entlang
und schießen zu unserm Zeitvertreibe
mit der Armbrust nach der Königsscheibe.
Dann ist ein Leben, eine Lust,
wenn wir singen aus voller Brust:

Laßt uns lustig sein und singen,
laßt uns tanzen, laßt uns springen!
Denn das größte Fest im Jahr
ist das Schützenfest fürwahr.
Heißassa juchheißa!

Ebenso als wie die Alten
wollen wir's auch heute halten.
Unser Hauptmann zieht voran
und wir folgen Mann für Mann.
Heißassa juchheißa!

Sind wir dann am Schützenplane,
schwenkt der Fähnrich seine Fahne,
ruft der Hauptmann: „Aufmarschier!
Und die Armbrust präsentiert!“
Heißassa juchheißa!

Und dann geht es unverdrossen,
's wird gespannt, gezielt, geschossen.
Schützenkönig wird alsdann,
wer am besten treffen kann.
Heißassa juchheißa!

Und die Trommel wird gerühret
und der König eingeführet.
Unser Hauptmann zieht voran
und wir folgen Mann für Mann.
Heißassa juchheißa!

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

RÜCKBLICK AUF DAS GILDEJAHR

WIR SCHAUEN ZURÜCK

Die Bewohner aus Stadt und
Land rund um Lütjenburg
haben das Image der sturen
und steifen Norddeutschen
schon lange widerlegt. Im-
mer und überall findet sich
ein Grund zum Feiern. Und

*„Denn das größte
Fest im Jahr
ist das Schützenfest
fürwahr...“*

wenn es keinen Anlass gibt, dann schafft man sich einen solchen.
Nach Lust und Laune wird Party gemacht bis die Schwarte kracht.
Lässt man das Jahr Revue passieren, kann sich jeder an mindestens
eine schöne Feier erinnern. Aber schon der Dichter Hoffmann von
Fallersleben schrieb: „Denn das größte Fest im Jahr ist das Schüt-
zenfest fürwahr!“

Auch in Lütjenburg zählt alljährlich das traditionelle Schützenfest
zu einem der größten Zusammenkünfte von Einheimischen und
Gästen. Dieses Fest feiert man in der Stadt offiziell bereits seit 295
Jahren. So lange, und eigentlich noch viel länger, gibt es die Lütjen-
burger Schützen- Totengilde von 1719 schon. Diese Gilde lebt durch
Traditionen, ist aber auch modernen Einflüssen nicht abgeneigt. Sie
ist zwar schon sehr alt, aber immer noch aktuell. Das erkennt man
daran, dass immer wieder auch ganz junge Männer als Mitglieder
beitreten.

Die Gilde steht für eine lange Tradition. Viele Rituale aus der An-
fangszeit werden heute immer noch zelebriert. Doch die Zeit ist
auch bei unserer Gilde nicht stehen geblieben. Davon kann sich
jeder bei den vielen Zusammenkünften und Veranstaltungen, über-
zeugen. Das Wort „verstaubt“ kennen die Gildebrüder und Gilde-
schwestern nicht.

Kaum ist das Gildejahr vorüber, fängt das Neue auch schon wieder
an. Viele Mitglieder sind ständig damit beschäftigt, die Lütjenbur-
ger Schützen-Totengilde von 1719 angemessen nach außen darzu-
stellen oder sich mit deren Aktivitäten zu beschäftigen. Es gibt viele
kleine und große Dinge zu bedenken, wobei das nette Beisammen-
sein und die leiblichen Genüsse eine große Rolle spielen. Ein leerer
Magen macht eben keinen klaren Kopf.

Wir wollen mit der Jahreshauptversammlung, gleich zu Anfang
des neuen Jahres, starten. An diesem Tag wird Rückblick gehal-



ten, aber man riskiert auch einen Ausblick auf das was kommen wird. Natürlich wird sich mit einem „Gläschen“ auf diese wichtige Versammlung „ein“gestimmt, dann wird „be“stimmt bzw. „ab“gestimmt, mancher wird „über“stimmt und manchmal ist einer dann vielleicht auch ein wenig „ver“stimmt, aber das gibt sich schnell wieder, denn fast alle sind sich im Grunde „ein“stimmig einig, dass die Gilde eine Gruppe toller Menschen ist, die ein und das selbe Ziel verfolgt, nämlich alte Traditionen aufrechtzuerhalten und dabei eine Gemeinschaft zu bilden, in der man sich aufeinander verlassen kann. Auf der Jahreshauptversammlung werden viele wichtige Entscheidungen getroffen. Leute werden „wieder“gewählt, „neu“ gewählt, „dazu“gewählt, äußerst selten wird auch einmal jemand „ab“gewählt. Diesen schwerwiegenden Entscheidungen muss man sich gut gestärkt stellen, daher fröhnt man an diesem Tag auch extrem den leiblichen Genüssen. Da es die meisten Gildebrüder deftig mögen, steht zur Jahreshauptversammlung das traditionelle Eisbeinessen an. Diesem eh schon deftigen Essen geben deftige Witze eine zusätzliche Würze. Deshalb ist bei dieser Veranstaltung auch die holde Weiblichkeit nicht zugelassen. Die Schamesröte würde ihren edlen Teint verderben. Die Damen haben dann zu einem späteren Zeitpunkt die Gelegenheit, sich zu revanchieren. Kurz nach den Gildebrüdern sind nämlich die Gildeschwestern mit ihrer Zusammenkunft dran. Hier sind sie dann unter sich und dabei stehen sie den Herren in nichts nach. Eine gravierende Abweichung besteht



INGENIEURBÜRO GERHARD WALTER

**PLANUNG
BAULEITUNG
BERATUNG**

• **WASSERBAU**
• **STRASSENBAU**
• **VERMESSUNG**

• **SIEDLUNGS-
WASSER-
WIRTSCHAFT**

Gildenplatz 1 · 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81 / 40 21-0 · Fax 40 21 21 · e-mail: info@ing-buero-walter.de

© Druckerei Simonsen

Funk-Taxi

Eckhard Wohler
Lütjenburg - Telefon (04381)

1400 + 1600

TAG UND NACHT

Fahrten aller Art
6-9-Personen-Bus zum Spartarif
Krankenfahrten - Rollstuhlbeförderung

Ihr Fachbetrieb erledigt für Sie:

Erd-, Kanal-, Maurer-, Putz-, und Sanierungsarbeiten aller Art.



D.

1965
bis
2015



50
Jahre

BAUUNTERNEHMUNG
HOCH- UND TIEFBAU
CHMUDLACH

Lütjenburg · Ulrich-Günther-Straße 20 · Telefon 04381/7100 · Fax 15 08



jedoch schon, denn es wird neben dem fettigen Eisbein mit knuspriger Schwarte auch noch mageres Filet und knackiger Salat angeboten.

Die Wochen vergehen untermalt von diversen Festivitäten, Versammlungen und Exkursionen, von gemeinsamen sportlichen Veranstaltungen (man denke an das Turnier „lebendes Tischfußball“ beim letzten Stadtfest oder das Eishockey-Match auf der Eisbahn. Der Weinverkauf beim Lütjenburger Stadtfest ist dabei natürlich auch nicht weg zu denken und verschiedenen Schießveranstaltungen gehören natürlich auch mit dazu. Man hält zudem Kontakt zu befreundeten Gilden und besucht sich

gerne gegenseitig. Dabei wird natürlich auch den festen und flüssigen Nahrungs- und Genussmitteln zugesprochen. Die Gildebrüder und Gildeschwestern haben bei all diesen Aktionen natürlich immer das Schützenfest zur Pfingstzeit im Blick, denn dieses Highlight in Lütjenburgs Veranstaltungskalender bedarf einer intensiven Vorbereitung und organisatorischer Höchstleistung. Der Vogel wird gebaut und angemalt. Es müssen Girlanden gebunden und Kuchen gebacken werden, das Festzelt wird aufgebaut und dekoriert. Natürlich wird dazu auch jede Menge Verpflegung herangebracht.

Dann ist es da, das Fest aller Feste. Es wird mit allen Sinnen

genossen und zwei Tage lang gebührend gefeiert. Gleich am nächsten Tag geht es beim Katerfrühstück wieder zur Sache und so geht es den ganzen Sommer und Herbst hindurch. Besonders die Mägen des Vorstandes und der neuen Majestät werden auf angenehme Weise arg strapaziert. Beim legendären Gildeball am Jahresende ist dann der Bewegungshöhepunkt erreicht und die Geschmacksnerven werden zur extatischen Explosion gebracht. Man soll aber nicht meinen, dass danach Schluss mit Lustig ist. Nein, es stehen nach einer kleinen Pause weitere Schießtermine an und schon ist wieder Jahreshauptversammlung.

TRAININGSTHERAPIE & FITNESS IDEN PRAXIS für PHYSIKALISCHE THERAPIE



*...wünscht allen Gildebrüdern
einen Guten Schuss
und der gesamten Gilde
ein gelungenes Fest!*

Trainingstherapie & Fitness, Mühlenstr. 2a, 24321 Lütjenburg
Tel.: 04381-3386 www.trainingstherapie.com

© Drucker/Simonsen

Wir wünschen allen Gildebrüdern „Gut Schuss“!

**Täglich
ab 10.00 Uhr geöffnet**

**Durchgehend
warme Küche**

**Alle Gerichte auch
außer Haus**

Seestraße 14 · 24321 Hohwacht
Tel. 04381/41 48 60
www.seaside-hohwacht.de



*Restaurant & Cafe
Seaside*

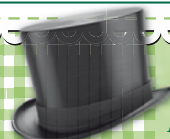


Figürliche Probleme gibt es trotz der vielen leiblichen Genüsse vorerst nicht. Das spürt man erst, wenn der Gildeanzug zum nächsten Schützenfest ein wenig „eingelaufen“ ist. Aber es stört nicht unbedingt, nein, es kündigt von den wunderbaren Genüssen, die man als Gildemitglied haben kann. Und beim Schießen, Schmausen und Tanzen konzentriert sich der Gildebruder sowieso nicht auf seine enge Garderobe, sondern auf seine Freude und seinen Spaß und natürlich voll und ganz auf das, was „Mann“ dabei im Arm hält.

So geht es Jahr für Jahr seit anno 1719 bis in alle Zeit. Denn das größte Fest im Jahr ist das Schützenfest fürwahr!



Wir wünschen allen Gildebrüdern „Gut Schuss“!



Auch in großen Größen:
LANDHAUSMODEN
sportlich,
schick und zeitlos

Fr. Struck
LANDHAUSMODEN

WEHDENSTRASSE 8
24321 LÜTTJENBURG
TEL. 043 81-416 55 40
FAX 043 81-416 55 42



HANDSTÖCKE
in verschiedenen
Ausführungen

PFERDESALBE
vielfach bewährt



GENOSSENSCHAFTLICHE BERATUNG

Beratung, die anders ist.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen
vergnügte
Gildetage!

VR Bank Ostholstein Nord - Plön eG

Meine Volksbank Raiffeisenbank in der Region

Telefon (04381) 909-0 | www.meine-vrbank.de

Berger Getränke Service Lütjenburg

- Getränkeservice
- Tisch- & Stuhlverleih
- Geschirrverleih
- Zeltverleih
- Hüpfburgen
- Veranstaltungskonzepte
- Toilettenwagenvermietung

In Zusammenarbeit mit VELTINS
Alles aus einer Hand!



Auf dem Hasenkrug 6 | 24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 40 45 47 | www.getraenke-zelte.de

PFINGSTEN

Pfingsten

Pfingsten, das heißt: Das Neuste vom Schneider,
helle Hosen und weiße Kleider,
neue Sonnenschirme und neue Hüte
mit Bändern und Blumen, jeder Güte.

Pfingsten, das heißt: Sich drängen und stoßen,
und quetschen und schieben, die Kleinen und Großen,
besetzte Bahnen, Tramways und Breaks,
heißt: Schinken und Spargel und Rührei und Steaks,
Maibowle, Bier, frohe Gesichter
Und ab und zu ein lyrischer Dichter.

Pfingsten heißt auch: Fiedel und Flöte,
ein Zitat aus Reineke Fuchs von Goethe,
heißt Tanz und Predigt, heißt Kirche und Schenke.
Was heißt Pfingsten nicht alles, wenn ichs bedenke.

Eins noch vor allem, vom ganzen Feste
ist das das Schönste, ist das Beste:
Das junge lachende Maienlaub,
hell wimpelnd über Lärm und Staub,
des Lebens grüne Standarte. Hurra!
Freue dich, Mensch! Pfingsten ist da!

Gustav Falke (1853-1916)

Restaurant *Niedersachsenhof* Cafe
Ferienwohnungen * Apartments * Zimmer

- ⚙ SAISONALE SPEZIALITÄTEN
- ⚙ HOLSTEINER SPEZIALITÄTEN
- ⚙ KUCHEN & TORTEN - aus eigener Herstellung

FAMILIEN- und FIRMENFEIERN bis zu 35 Personen

Partyservice Catering
Hochzeits-Feierlichkeiten *Konfirmation Firmenfeiern*

Hochzeits- und Eventplanung

Ihr **Party-Service** aus der Region!
Unsere **ERFAHRUNG** für IHRE Feier!




Wir planen! - Sie Feiern!

- ☛ FEINE MENUES & BUFFETS
- ☛ RUSTIKALE SPEISEN * FINGERFOOD & CANAPÉS
- ☛ GESCHIRRVERLEIH
- ☛ RUNDUMSERVICE (auch vor Ort)

Ihre Feier ab 10 bis zu 750 Personen!
Tel.: 04381 / 70 65 * Fax: 44 66
www.cafe-restaurant-niedersachsenhof.de







 Neverstorfer Str. 23
 24321 Lütjenburg
 Tel. 04381 - 41 81 20
 04381 - 41 48 51
 24 h - Schlüsseldienst

Alles für Haus, Hof und Garten

Sicherheitstechnik · Werkzeuge/Eisenwaren · Gartenbedarf · Reitsport · Tierbedarf · Arbeitsschutz · Angelzubehör

Schließanlagen Gartenbedarf Tierbedarf / Futtermittel Pflanzen / Baumschulware Holz im Garten Spielwaren Weidezauntechnik / landwirtschaftlicher Bedarf	Werkzeuge/Eisenwaren Reitsport Berufsbekleidung / Arbeitsschutz Sämereien / Düngemittel Gartendekoration Anglerbedarf
--	--

Insektenschutzgitter · Sanitär-/Elektromaterial · Dekoartikel · Gravuren · Haushaltswaren · Geräteverleih · Spielwaren


BRUNO Klawnski
Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft

Telefon (0 43 81) 77 74 · Fax (0 43 81) 80 04

Kanalisation - Straßenbau - Erdbau - Rohrleitungsbau - Kulturbau
 24321 Lütjenburg, Posthofstraße 1, Postfach 1206

© Druckerei Simonsen


ELEKTRO-TECHNIK
Lenkewitz

Am Hopfenhof 4a · 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81/59 91 · Fax 0 43 81/59 90
www.elektro-lenkewitz.de

Bau- und Möbeltischlerei Innenausbau

Über 100 Jahre... Tischlerei	BOCK	24321 Lütjenburg · Am Hopfenhof 6 · Tel. 0 43 81/77 00 · Fax 0 43 81/75 09 E-mail: info@tischlerei-bock.de · www.tischlerei-bock.de
---	-------------	--

Fenster und Türen in Holz & Kunststoff
 Wand- und Deckenverkleidungen
 Treppen & Einbaumöbel
 Laminat- & Parkettfußböden
 Altbausanierung / Reparaturen
 Massivdielen



GILDE IM DIALOG

Unsere Lütjenburger Schützen-Totengilde streckt die Fühler gerne aus, deshalb werden nette, freundschaftliche Kontakte zu anderen Schützen und Gilden gepflegt. Rege besucht man sich gegenseitig, unternimmt etwas und feiert gemeinsam.

So waren beim letzten Gildefest in 2014 Abordnungen der Lütjenburger Schützenabteilung des TSV, der Plöner Gilde, der Blekendorfer Totengilde von 1731, der Totengilde Dannau und Umgebung und natürlich der Gilde aus Vechta mit dabei.

Eine Abordnung unserer Gilde war im Juni 2014 wiederum zum Gildefest der Totengilde Blekendorf eingeladen. Das Foto dazu (oben links) sandte uns Jochen Brüchmann zu. Es zeigt das dortige blumengeschmückte Königspaar 2013/2014 Margrit Bastian, und Ekhardt Hanusch mit der Abordnung der Lütjenburger Schützen-Totengilde v. 1719 bei der morgentlichen Abholung zum Blekendorfer Gildefest.

Abordnungen zu Gast beim Bürgervogelschießen in Lütjenburg:

1. Lütjenburger Schützenabteilung des TSV
2. Plöner Schützengilde von 1621 e.V.
3. Totengilde Blekendorf von 1731
4. Totengilde Dannau und Umgebung von 1852
5. Bürgerschützenverein Vechta e.V.

*Wir lieben
unseren Job!*

**HEIZUNGSTECHNIK
SANITÄRTECHNIK
SOLARANLAGEN**

**Gas- & Ölheiztechnik
Blockheizkraftwerke**

**Barrierefreie Bäder
Wärmepumpen u.v.m.**



Hinrich Kühl (Inh. Dipl.-Ing. C. Kühl)
24321 Lütjenburg · Oldenburger Straße 29a
Tel. 0 43 81-40 40 70 · Fax 0 43 81-40 40 766
www.hinrich-kuehl.de

Neue
Telefonnummer!
**0 43 81/
40 40 70**

Ausführung
von Fliesen- und Natursteinarbeiten

Fliesenfachgeschäft

G. Martsch GmbH
Mosaik- und Fliesenlegermeister

Auf dem Hasenkrug 8 · 24321 Lütjenburg
Tel. (04381) 77 54 · Telefax 70 30






essilor

Genießen Sie die Sonne!



Gut geschützt ins Sonnenlicht

Sonne macht glücklich. Achten Sie auf Schutz vor Blendung, UV-Strahlen und auf die richtige Tönung – dann können Sie sie ganz entspannt und sicher genießen. Bei uns finden Sie hochwertige Sonnenschutzgläser und persönliche Beratung rund um den besten Sonnenschutz für Ihre Augen.

„Gut Schuß“

OPTICUS AM STADTTEICH

© Druckerei Simonsen

Teichtorstr. 4 • 24321 Lütjenburg • ☎ 04381/4392



Allen Gildebrüdern und Gildeschwestern ein erfolgreiches Bürgervogelschießen!



Bitburger
Bitter aus Bad

Landgasthof
Giekauer Kroog

Seestraße 17 · 24321 Giekau · Tel. 0 43 81/94 97

Öffnungszeiten: 09.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 23.00 Uhr

Warme Küche: 11.30 - 14.00 Uhr und 17.30 - 21.30 Uhr

Montag Ruhetag



Meisterbetrieb

FLIESENAUSTELLUNG

BERATUNG

VERLEGUNG

VERKAUF

FA. GAEFKE GMBH BUNENDORP 3

24321 LÜTJENBURG 04381/8571

Auch unter der
Lütjenburger Tel.-Nr. 04381/56 88
sind wir jederzeit zu erreichen.

Der Bäderbauer

- Das Bad aus einer Hand
- Koordination aller Gewerke
- Seniorengerechte und barrierefreie Bäder
- Reparaturarbeiten jeder Art
- Bauklempnerei

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Rau GmbH • Sanitär- u. Bauklempnerei

24217 Schönberg, Knüll 9, Tel. 04344 - 412 14 56

www.raugmbh.de, info@raugmbh.de

Wir wünschen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719
„Gut Schuss“ und viel Vergnügen beim Bürgervogelschießen.

Der Gildenachwuchs ist gesichert!



Hört Ihr Leut' und lasst Euch sagen...

...am Pfingstmontag, den 25. Mai beginnt nach alter Tradition unser Bürgervogelschießen. Zeigt Eure Verbundenheit zu Eurer Gilde.

Zeigt Flagge!

Viele Generationen vor uns hatten Freude an diesem Ereignis, das in Lütjenburg offiziell bis 1719 zurückzuverfolgen ist. Traditionen sind unser kulturelles Erbe, das durch die Menschen lebt, die daran festhalten. Deshalb helfen auch Sie mit, diesen schönen Brauch fortzuführen.

Die Schützen-Totengilde Lütjenburg freut sich über viele fröhliche Menschen aus Nah und Fern, die sich beteiligen, zuschauen und mitfeiern möchten. Begrüßen wir die Mitwirkenden und Gäste in Lütjenburg mit wehenden Wimpeln, Fähnchen und Fahnen und machen wir so diese Veranstaltung zu einem bunten, fröhlichen Fest.

*Die Gildebrüder
und Gildeschwestern
bedanken sich
ganz herzlich dafür!*



**Was gibt es Schöneres, als den Tag
vor der wunderbaren Kulisse der Ostsee
zu beginnen?**

Am Morgen erwartet Sie unser Strandcafé mit einem reichhaltigen Genießer-Frühstücksbuffet mit vielen frischen Produkten aus der Region (täglich von 07:30 – 12:00 Uhr).

Am Nachmittag locken dann unsere hausgemachten Kuchen und Torten, frisch gebackene Flammkuchen (täglich von 12:00 – 21:30 Uhr) sowie ab 17:30 Uhr weitere Köstlichkeiten von unserer Speisekarte mit regionalen Spezialitäten.



Genießen mit Ausblick.

Anders Immobilien KG
Dünenweg 1 · 24321 Hohwacht
Telefon 043 81/4 07 40
info@hotel-hausammeer.de
www.hotel-hausammeer.de

Ich hab mich ergeben

Ich hab mich ergeben
mit Herz und mit Hand,
dir Land voll Lieb und Leben
mein deutsches Vaterland,
dir Land voll Lieb und Leben
mein deutsches Vaterland.

Mein Herz ist entglommen,
dir neu zugewandt,
du Land der Frei'n und Frommen,
du herrlich Hermannsland,
du Land der Frei'n und Frommen,
du herrlich Hermannsland.

Will halten und glauben
an Gott fromm und frei;
will Vaterland dir bleiben
auf Ewig fest und treu,
will Vaterland dir bleiben
auf Ewig fest und treu.

Ach Gott, tu erheben
mein jung Henzensblut
zu frischem, freudgen Leben,
zu freiem, frommen Mut,
zu frischem, freudgen Leben,
zu freiem, frommen Mut.

Text: Hans Ferdinand Meßmann (1820) nach dem Studentenlied „Wir hatten gebauet ein stattliches Haus“ (1819). Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das „Lied der Deutschen“ in der Bundesrepublik Deutschland in Ermangelung einer Nationalhymne gesungen.

**Wir grüßen die
Lütjenburger
Schützen-
Totengilde
von 1719**



**Gut
Schuss!**

DESIGN · PRINT · WEB
WERBETECHNIK · REDAKTION
ANZEIGENLAYOUT
FOTOGRAFIE
HEIN'S MAGAZIN
HEIN'S - DAS ONLINEMAGAZIN
SHOPPINGKUESTE.DE

w
inpunctowerbung
agentur für visuelle kommunikation
Petra & Stefan Gramkow
Markt 4 (über der Touristinfo Eingang Wehdenstraße)
24321 Lütjenburg · Telefon 04381-4159394
info@inpunctowerbung.com · www.inpunctowerbung.com

**Allen Gildeschwestern und Gildebrüdern
viel Vergnügen beim Bürgervogelschießen
in der Tannenschlucht!**

Anke & Christian Boll



www.restaurantbismarckturm.de

B
*Restaurant
Bismarckturm*
24321 Lütjenburg
Am Bismarckturm
Telefon 04381/79 21
Fax 04381/409 60 21

Impressum

Layout:
Stefan Gramkow, inpuncto werbung

Redaktion/Texte, soweit nicht anders
gekennzeichnet:
Petra Gramkow, inpuncto werbung

Fotos, soweit nicht gekennzeichnet:
Petra und Stefan Gramkow,
inpuncto werbung, fotolia

Anzeigenaquisierung/Mediaberatung/
Anzeigenverwaltung: Petra und Stefan
Gramkow, inpuncto werbung

Auflage: 5000 Exemplare

Verteilung: In alle für die Postzusteller er-
reichbaren Lütjenburger Privathaushalte
(außer Werbung Ablehnende).
Zusätzlich als Auslage in Lütjenburg und
umliegenden Orten bei den Inserenten
selbst sowie an ausgewählten gut frequen-
tierten Plätzen.

Ansprechpartner:



inpunctowerbung
agentur für visuelle kommunikation

Petra & Stefan Gramkow
Markt 4 · 24321 Lütjenburg
Telefon: 04381 / 415 93 94
Fax: 04381 / 415 93 95
info@inpunctowerbung.com
www.inpunctowerbung.com

Von inpuncto werbung gestaltete Anzei-
gen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck sämtlicher Beiträge,
auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung.

Es handelt sich bei diesem Blatt um eine
Festschrift mit Anzeigensonderveröffentli-
chung.

Alle Angaben ohne Gewähr. Für eventuel-
le Schreib- und Druckfehler entschuldigen
wir uns.

WIR SAGEN DANKE...

... allen, die uns durch freundli-
che Auskünfte und Rat und Tat bei
unseren Recherchen unterstützt
haben,
...die mit ihrer Anzeigenschaltung
die Erstellung dieser Gildezeitung
möglich gemacht haben!

Eine nicht unerhebliche Summe
aus den Einnahmen der Anzei-
genschaltungen fließt als Unter-
stützung in die Gildekasse, um
zukünftige Vorhaben daraus mit-
finanzieren zu können.

Petra & Stefan Gramkow

SCHLESWIG-HOLSTEIN-LIED

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,
deutscher Sitte hohe Wacht,
wahre treu, was schwer errungen,
bis ein schöner Morgen tagt!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!

Ob auch wild die Brandung tose,
Flut auf Flut, von Bai zu Bai:
O, lass blühen in deinem Schoße
deutsche Tugend, deutsche Treu.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland!

Doch wenn inn're Stürme wüten,
drohend sich der Nord erhebt,
schütze Gott die holden Blüten,
die ein milder Süd belebt!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland!

Gott ist stark auch in den Schwachen,
wenn sie gläubig ihm vertrau'n;
zage nimmer, und dein Nachen
wird trotz Sturm den Hafen schau'n!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
harre aus, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
harre aus, mein Vaterland!

Von der Woge, die sich bäumet
längs dem Belt am Ostseestrand,
bis zur Flut, die ruhlos schäumt
an der Düne flücht'gem Sand.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland!

Und wo an des Landes Marken
sinnend blinkt die Königsau,
und wo rauschend stolze Barken
elbwärts ziehn zum Holstengau. –
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland!

Teures Land, du Doppeleiche,
unter einer Krone Dach,
stehe fest und nimmer weiche,
wie der Feind auch dräuen mag!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!

Text: Berliner Rechtsanwalt Karl Friedrich Straß (1844) als Hymne Schleswig-Holsteins.

Engelauer-Kamin

Öffnungszeiten

Mittwoch - Samstag
ab 17:00 Uhr

Sonn- und Feiertage
11:30 - 14:00 Uhr
und ab 17:00 Uhr

Doppel- Kegelbahn

Küche bis 21:00 Uhr

Engelauer Kamin

Engelau 27
24321 Engelau

Tel. 04381 - 90 50 50
Fax 04381 - 90 50 90

www.engelauer-kamin.de



Für Gesellschaften öffnen wir auch mittags und außerhalb der Öffnungszeiten

WIR WÜNSCHEN DER LÜTTJENBURGER
SCHÜTZEN-TOTENGILDE VON 1719

"Gut Schuss"

Mercedes-Benz in Lütjenburg



„Ich habe nicht nur Spaß an guten
Autos, sondern nach der Arbeit
auch viel Spaß mit meiner Familie!“

Thomas Volletsen
KfZ-Mechaniker PKW + LKW

INDIVIDUELL PREISWERT NAH!

Autohaus Doose Lütjenburg GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz PKW Verkauf und Service
24321 Lütjenburg • Gewerbegebiet Bunendorp 6
Telefon 0 43 81/40 43-0

www.autohaus-doose.de • verkauf@autohaus-doose.de



Mercedes-Benz

DIE GILDE IM RATHAUS

HONORATIOREN UND GARDINENSTANGEN. WIE PASST DAS ZUSAMMEN?

Viele Gildebrüder sträuben sich gerne einmal, wenn es darum geht, ihrer Frau im Haushalt ein wenig zur Hand zu gehen. Mal haben sie einen Termin, mal sind sie anderweitig in Haus und Garten beschäftigt, dann hat sie just in diesem Moment eine Hexe angeschossen ein anderes Mal kennen sie sich gar nicht mit gerade diesen speziell gefragten „Haushaltsangelegenheiten“ aus. Das einfache Anschalten der Waschmaschine, die Einstellung der Mikrowelle und das Anbringen von Gardinen ist für sie oft schon eine große Herausforderung. Oh, was für ein Graus, da macht es die gut trainierte und jahrelang erprobte Hausfrau doch lieber gleich alleine!



Merkwürdigerweise ist dieser männliche „Unpässlichkeitszustand“ aber wie weggeblasen, wenn es um die Gilde geht.

Da ist man plötzlich äußerst „findig“ und der Ideenspielraum kennt keine Grenzen. Manch Haushaltsgegenstand, mit welchem man bis dato nichts anzufangen wusste, bekommt plötzlich eine ganz

andere Dimension. Gildeschwestern, haltet Eure Haushaltsutensilien fest, denn schnell kann da schon mal eine Gardinenleiste verschwinden, um sie zu einer Halterung für Bilderrahmen umzufunktionieren.

So gesehen kurz vor dem letzten Gildefest im Lütjenburger Rathaus.

Na Du bist mir vielleicht eine Marke

Outdoor. Sport. Lifestyle.

DIDRIKSONS 1913
Grundsund SWEDEN

Timberland

Campagnolo

Mufflon
natural freewear

ICEPEAK
INTERNATIONAL SPORTS EXPERIENCE



khujo™

† ♥ †
blutgeschwister

FJÄLL
RAVEN

@kline®

ILSE JACOBSEN • Hornbæk

VAUDE
AUTHENTIC OUTDOOR GEAR

MAMMUT

Bergans
OF NORWAY

LOWA
...simply more

THE
NORTH
FACE

Bench.

Jack
Wolfskin

TOMMY
HILFINGER

MEINDL
Shoes For Actives



Sporthaus Gehrmann

Markt 7 | Lütjenburg | 04381-4040790



Damals war beschlossen worden, dass man der Gilde nicht nur durch die dort ausgestellten Gegenstände, sondern auch mit Fotos ein Gesicht geben wollte. Dazu sollten die Obersten, der Vorstand und die Majestäten als Bildnisse an die Wand gebracht werden. Es stellte sich die Frage, wie man es wohl bewerkstelligen könnte, die vielen Bilder akkurat an der Wand aufzureihen. Da hatte Jens Jansen eine wirklich tolle Idee: „Gardinenleisten sind nicht nur prädestiniert, um dort Gardinen aufzuhängen, nein, in den Schienen lassen sich noch dazu ganz wunderbar Bilderrahmen hin und herbewegen, um alle ordentlich auf einer Linie in Reih und Glied zu bringen. Rolf Scheff, Dieter Frank, Jürgen Langholz und Jörg Dohrmann hatten das für gut befunden und so haben sie es zusammen geschafft, neben einem Schild, einem Gruppenbild und 4 Gildeobersten sogar noch 64 Könige an die Wand zu bringen. 8 Bilderrahmen warten noch darauf, in den nächsten Jahren mit 8 Majestäten gefüllt zu werden. Der Oberst verriet etwas über die Arbeitsaufteilung der Gildebrüder: Bei der Aktion legten drei Leute fleißig Hand an und zwei leisteten dabei in einiger Entfernung mentale Unterstützung.

Nun kann der Interessierte neben dem Silberschatz der Gilde, neben Fahnen und allerlei anderen traditionellen Gegenständen auch sämtliche Honoratioren der Gilde, in Hinterglasablichtung, ordentlich an Gardinenbrettern aufgehängt, bestaunen.

Hein Lüth, nu ward Tied!

Hein Lüth, Hein Lüth, nu ward Tied!
Nu treck de Vogelscheterbüchs man mol an!
Trommel her, Schetgewehr, Säbel an de Siet.
Hein Lüth, Hein Lüth, nu ward Tied!
Nu treck de Vogelscheterbüchs man mol an!

Hein Lüth übernahm um die Jahrhundertwende (19./20.) die Aufgabe des Stadtausrufers Lütjenburgs. Mit diesen Worten ging er bei den Gildebrüdern von Tür zu Tür, um diese zum Schützenfest einzuladen. Wenn er sich auf den Weg machte, kam eine Kinder-schar gelaufen, die immer wieder fröhlich das kleine Gedicht rief.

Der König vor 100 Jahren

Es ist der Brauch, dass in jeder Gildezeitung der König von vor hundert Jahren vorgestellt wird. Dieses Mal und auch in den folgenden 6 Ausgaben wird es nicht mehr so sein und das kommt so: Kurz nach der Königsproklamation von Hermann Ronneberg zu Pfingsten 1914 fand vorerst das Gildeleben in Lütjenburg ein Ende. Der Erste Weltkrieg wütete, da hatte man für Festlichkeiten wenig Sinn. Auch in den Jahren danach war den Menschen nicht nach Feiern zumute. Deshalb ruhte für eine lange Zeit der Ausruf eines neu-

Ferienhof Engellau
Landcafé & Pension



...as der Insel-Flugel beheimatet

Auf Anfrage reichhaltiges Frühstück auch als Buffet.

Gerne richten wir Ihre Familienfeier und andere Festlichkeiten aus.

Vohrbek 4
24321 Engellau
Telefon 043 81-416 89 20
info@ferienhof-engellau.de
www.ferienhof-engellau.de

Öffnungszeiten:
Fr., Sa., So. ab 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

FLAGGE ZEIGEN!

**Lütjenburg
Fahne
120 x 200 cm
65,95**



**Sonderpreis
zum Gildefest 49,-***

* Gültig bis Pfingsten 2015

Lafrenz
Mode und mehr
Lütjenburg · Am Rathaus
Telefon 043 81-43 26
KUNDENPARKPLATZ

ORIGINAL UND FÄLSCHUNG

Auf einem dieser beiden Fotos haben sich 9 Fehler eingeschlichen. Finden Sie diese? Aber Achtung: Es ist wirklich nicht leicht und nur von echten Gilde-Experten herauszufinden...

Nur für echte
Gilde-Experten!



Das Hotel Ostseeblick

Am Bismarckturm 3
24321 Lütjenburg
Telefon 04381-9065-0
info@hotel-ostseeblick.de
www.hotel-ostseeblick.de

*Wir wünschen der
Lütjenburger
Schützen-Totengilde
von 1719 ein schönes
Gildefest und*

*Gut
Schuss!*

Uns Gillball-Fest

Du glöfst ja gor nich, wo dat geiht,
wo gau so'n Johr sik üm uns dreiht.
De Abend vör den eerst Advent
Is nu bald dor, as wi dat kennt.
Denn ward mal wedder danzt un lacht
Bi Anders in sin „Hohe Wacht“,
un eeten wullt wi „at it's best“
mal wedder op uns Gillball-Fest.
Meld'Ju buts an, denn dat wör dull,
wenn de groot Saal ward wedder vull.

Mit diesen Worten lud der Vorstand zum Gildeball 2014 ein, denn wie es die Tradition will, wird dieser alljährlich am Samstag vor dem 1. Advent zelebriert. Zu diesem langersehnten Fest waren am 29. November 2014 sage und schreibe 190 Teilnehmer angemeldet.

Sie hatten sich schon lange auf dieses rauschende Ereignis in dem schönen Saal des Hotels Hohe Wacht gefreut und brachten dementsprechend jede Menge gute Laune mit. Großen Eindruck machten wie immer die adrett im Smoking gekleideten Herren und ganz besonders, die wunderhübsch mit Abendgarderobe zurechtmachten Damen. Es gab eine Menge zu erzählen, man lachte und tanzte viel und hatte auch sonst eine Menge Spaß. Zu speisen gab es nach alter Tradition Wild, Karpfen und Schweinefilet mit köstlichen Beilagen. Das kreative, fleißig-flotte Küchen- und Serviceteam des Hotels ist dabei wie in jedem Jahr lobend zu erwähnen.

Mit den Worten von Gildeoberst Ulli Strehlow ist alles gesagt:

„Die Örtlichkeit „Hohe Wacht“ war wieder sehr positiv angekommen. Die Ho-



telcrew hat sich sehr vorbildlich um uns gekümmert. Die Musik in diesem Jahr, die Ralf-Dreeßen-Band, war super. Der Ablauf des Essens klappte zur Zufriedenheit aller. Die Sektbar wurde wieder mit Gut bewertet, ebenso die kleinen Biergläser. Das Mitternachts-Bufferet von der 1. Majestät war sehr gut und wurde von allen bestens angenommen. Und die Tombola wurde auch dieses Jahr von dem Festausschuss hervorragend organisiert. DANKE.“

Fotos: Schmudlach







AUTO-SERVICE-CENTER
Detlef Wirges
 Wir wünschen
 der Gilde
 „Gut Schuss“!
 fair. kompetent. freundlich.
 auto reparatur
 Kfz-Meisterbetrieb
 Kieler Straße 9a • 24321 Lütjenburg • Telefon 0 43 81 - 40 46 99 • Fax 0 43 81 - 40 46 94

DAS FRÜHSTÜCKS-CAFÉ



Snack-
Frühstück

Kinder-
Frühstück

Super-
Frühstück

Café
 „Zur Bäckergrube“

...für jeden Gaumen
 etwas Besonderes!

Wir wünschen
 allen Gildebrüdern
 „Gut Schuss“!

bacht spitzel!

**Bäcker
 Wegener**

3 x in Lütjenburg:
 Teichtorstraße 5 II Beim Penny Markt · Am Markt
 Telefon 0 43 81/43 33

In der Saison 2 x in Sehlandorf:
 Beim Campingplatz Jipp und direkt am Strand



Gut Schuss, liebe Gildebrüder,
liebe Gildeschwestern, liebe Freunde
der Lütjenburger Schützen-
Totengilde von 1719

Die eigenen Ziele gut
im Auge behalten.

 **Förde
Sparkasse**

Der Schießsport ist nur das eine Interesse der Lütjenburger Schützen-Totengilde. Ebenso wichtig ist die Pflege von Brauchtum und Geselligkeit. Was Sie sich auch selbst auf die Fahne geschrieben haben: In finanzieller Hinsicht bekommen Sie bei uns in jedem Fall treffsichere Tipps. Worauf Sie es jetzt anlegen - ob Sparen, Geldanlage oder Vorsorge -, sprechen Sie mit uns über Ihre Ziele!

Wenn's um Geld geht – Förde Sparkasse in Lütjenburg.